epd-bild

JANUAR 2017

EKM intern 01

Für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

01
02
03
04
05
06
07
08
09
10
11
12

Mit Beiträgen zu den Erprobungsräumen, Teil 4

Mit Beschluss der Landessynode zu „Martin Luther und die Juden – Erbe und Auftrag“

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Liebe Leserinnen und Leser, beginnend mit dem Februarheft werden Redaktion und Layout von EKM intern beim Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Landeskirchenamt liegen. Daraus ergeben sich Veränderungen beim Impressum. Hier bereits einmal die neuen Kontakte:

Redaktionsassistenz:	Carolin Dreißig, Telefon (0391) 5346-150, E-Mail ‹ekmintern@ekmd.de›
Endredaktion/Layout:	Franzisca Friedrich, Telefon (0361) 51800-143 Solveig Grahl, Telefon (0361) 51800-145
Rubrik Dialog:	Susanne Sobko, Telefon (03691) 883985
Briefpostadresse:	Landeskirchenamt der EKM Referat A3, Redaktion EKM intern Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt

Impressum

ISSN 1865-0120
Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenrat Ralf-Uwe Beck (v.i.S.d.P.)

Redaktion/Layout: Burkhard Dube, Weimar, Telefon (03643) 490478, E-Mail ‹EKM-intern@gmx.de›
Rubrik Dialog: Susanne Sobko, Telefon (03691) 883985

Internet: *www.ekmd.de ⇨ Service ⇨ EKM intern*

Wir bitten, zu Fragen des Bezugs und der Zustellung die Vertriebsabteilung des Verlags zu kontaktieren. In deren Händen liegt die Bearbeitung, nicht bei der Redaktion.

Verlag und Vertrieb: Wartburg Verlag GmbH, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar
Telefon (03643) 2461-14, Telefax (03643) 2461-18, E-Mail ‹abo@wartburgverlag.de›
Geschäftsführung: Torsten Bolduan, Barbara Harnisch
Anzeigen: Stefanie Rost, Telefon (03643) 2461-13, E-Mail ‹anzeigen@wartburgverlag.de›
Internet: www.wartburgverlag.de
Druck: Gutenberg Druckerei GmbH, Marienstraße 14, 99423 Weimar
Gedruckt auf Circle matt White – 100 Prozent Altpapier

Bildnachweis: epd-bild/Matthias Rietschel (Titel), Gerhard Seifert (S. 3), Karsten Kopjar (S. 7), Andreas Möller (S. 32)
Das Titelbild zeigt ein Detail des Luther-Denkmals vor der Frauenkirche in Dresden.

Bitte den Einsendeschluss beachten! Der Einsendeschluss für Texte ist jeweils der 1. des Vormonats. Abweichungen vereinbaren Sie bitte mit der Redaktion!

ERPROBUNGSRÄUME
Kirche anders erleben

Es geht in die zweite Runde

Das Kollegium des Landeskirchenrates hat einen zweiten Bewerbungszeitraum für die Anerkennung von Projekten und Initiativen beschlossen. Ab sofort können bis zum 30. April Kirchenkreise und -gemeinden, Initiativgruppen sowie Werke ihre Anträge einreichen. *Seite 32*

Beichte, Buße und Vergebung

Alljährlich in der Zeit um den Gründungstag der Universität Jena, dem 2. Februar, richtet die Theologische Fakultät einen Studientag aus. Am 25. Januar wird – ausgehend von den 95 Thesen zur Kraft der Ablässe – anlässlich des Reformationsjubiläums nach Beichte und Buße in Geschichte und Gegenwart gefragt. Der Tag wendet sich an Studierende, Pfarrerinnen und Pfarrer, Lehrerinnen und Lehrer sowie, besonders am Abend, an die interessierte universitäre und städtische Öffentlichkeit. *Seite 13*

IN EIGENER SACHE

Wechsel in der Redaktion von EKM intern 3
Ein Team des Referats Presse- und Öffentlichkeitsarbeit führt die Arbeit fort

DIALOG

Ein gemeinsames Abendmahl als Vision 3
EKM intern befragte die Ökumene-Referentin der EKM zum Stand des Versöhnungsprozesses

AKTUELL

Änderung der Kirchenverfassung 5
Einladung zu erneuter Stellungnahme

Schwerpunkt: Online-Fundraising 5
14. Mitteldeutscher Fundraisingtag im März in Jena

Gesucht: Jugenddank-opfer-Projektvorschläge 5
Für Jugenddankopfer 2017/18

Luther und die Juden – Erbe und Auftrag 6
Anmerkungen zur Verlautbarung der Landessynode der EKM (Wortlaut der Verlautbarung siehe Seiten 29 und 30)

PERSONEN

Neuer Leiter für Diakonie Mitteldeutschland 7
Synode wählte neuen Leiter: Christoph Stolte übernimmt 2017

TAGUNGEN/SEMINARE

Schulseelsorge und Interreligiöse Bildung 7
Fortbildungen des PTI

Gemeinsamkeiten und Unterschiede 9
Tora-Lerntag zur Schriftauslegung

Gedenkgottesdienst und Filmabende 9
Angebote der Evangelischen Akademie Thüringen

Vielfalt und Respekt – für andere und für mich 10
Fachtag Inklusion

Angekommen – angenommen? 11
Fachtag Arbeit mit Geflüchteten für Haupt- und Ehrenamtliche

Möglichkeiten und Grenzen eines Dialogs 12
Weiterbildungstag Islam

Vom wahren Schatz der Kirche(n) 12
44. Konferenz der Internationalen Ökumenischen Gemeinschaft

Beichte – Buße – Vergebung heute 13
Studientag 2017 der Theologischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Weiterbildung Natur-kindergärtnerin/-gärtner 14
Neuer Kurs September 2017 bis Juni 2018

Bitte beachten Sie auch den Termin der ersten „Werkstatt Erprobungsräume“ Seite **32**!

KIRCHENMUSIK

Seminare, Lehrgänge, Wochenenden 15
Angebote des Posaunenwerks

HANDWERKSZEUG

Empfehlungen zum Weltgebetstag 16
Medienzentrum bietet Filme zum Thema Philippinen an

Recht auf ein Basiskonto für Jedermann 17
Hinweis auf Broschüre der Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände

PARAGRAFEN

Umlage von Versicherungsprämien 17
Versicherungsprämien für 2017

Neuer Internetauftritt der Luthergedenkstätten *Anlässlich des 20. Jahrestages der Anerkennung der Luthergedenkstätten in Eisleben und Wittenberg als Weltkulturerbe hat die Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt eine grundlegend überarbeitete Website online geschaltet. Sie zeichnet sich durch eine hohe Besucherorientierung und eine intuitive Benutzerführung aus. Zudem ist die Seite optimiert für eine Nutzung auf den unterschiedlichsten Endgeräten wie etwa Mobiltelefonen oder Tablets.* *www.martinluther.de*

Der Kreis soll größer werden *Derzeit läuft beim UNESCO-Welterbezentrum in Paris die Prüfung eines Erweiterungsantrags zu einem Welterbe „Lutherstätten in Mitteldeutschland". Im Zuge der Erweiterung sollen weitere Lutherstätten wie etwa Luthers Elternhaus in Mansfeld oder Schloss Hartenfels in Torgau auf die Welterbeliste aufgenommen werden. Eine Entscheidung über diesen Antrag wird im Juli 2017 erwartet.* *www.welterbe-luther.de*

Übersichtliche Grafik zu den Höhepunkten 2017 *Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland ist die Landeskirche, auf deren Gebiet sich die meisten Lutherstätten befinden. Zudem sind vier der sechs Kirchentage auf dem Weg hier angesiedelt. 2017 will die EKM gute Gastgeberin sein und zugleich mit den Gästen nach den Inhalten der Reformation fragen. Hier finden Sie die Höhepunkte im Jubiläumsjahr 2017:*
www.ekmd.de ⇨ Aktuell ⇨ Reformationsjubiläum 2017 ⇨ 2017 in der EKM: Die Höhepunkte ⇨ Downloads/Timeline ...

STELLEN

Projektkoordinator/in 18
Kirchenkreis Elbe-Fläming
Bewerbung bis 31.12.

Sekretär/in oder Sachbearbeiter/in 19
Erfurt, Bewerbung bis 2.1.

Sachbearbeitung Meldewesen 20
Erfurt, Bewerbung bis 5.1.

Mitarbeiter/in Verwaltung 21
Leinefelde-Worbis
Bewerbung bis 6.1.

Sachbearbeitung Kirchlicher Fernunterricht 22
Neudietendorf
Bewerbung bis 11.1.

B-Kirchenmusiker/in I 23
Kirchenkreis Wittenberg
Bewerbung bis 15.1.

Gemeindesekretär/in I 23
Bindersleben-Alach
Bewerbung bis 15.1.

Sachbearbeitung Personal 24
Erfurt, Bewerbung bis 15.1.

Sozialpädagogin/-pädagoge 25
Kirchenkreis Mühlhausen
Bewerbung bis 15.1.

Hausmeister/in für Kita 26
Friemar, Bewerbung bis 30.1.

Gemeindesekretär/in II 27
Freyburg, Bewerbung bis 31.1.

Hinweis 27
auf noch nicht abgeschlossene Stellenausschreibungen

B-Kirchenmusiker/in II 28
Weimar, Bewerbung bis 15.3.

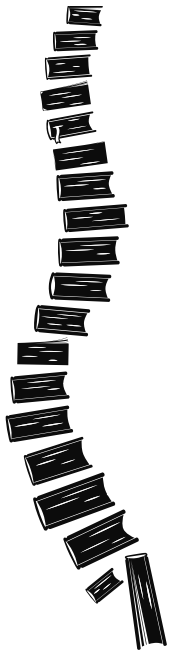
Geistliche Leitung U3
Erfurt, Bewerbung bis 13.1.

Bitte beachten Sie auch die Stellenausschreibung des Kirchenkreises Schmalkalden auf Seite **19**!

ANLAGEN

Beschluss der Landessynode 29
„Martin Luther und die Juden – Erbe und Auftrag"
Wortlaut der Verlautbarung

Der Erprobungsraum „Herzschlag – Junge Kirche" 31
im Kirchenkreis Südharz
Modellhafte Beispiele zu Erprobungsräumen Teil 4
Hinweise auf Termin der ersten Erprobungsräume-Werkstatt sowie den zweiten Ausschreibungszeitraum



Würdesäule.

Aufrechter durchs Leben gehen dank Bildung.
brot-fuer-die-welt.de/bildung

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

Mitglied der actalliance

Wechsel in der Redaktion von EKM intern

Liebe Leserinnen und Leser,

EKM intern macht sich nicht von allein, Texte müssen aufgenommen, bearbeitet, manche eigens geschrieben und dies alles muss dann in Form gebracht, das Blatt gestaltet werden – diese Arbeit hat bisher Burkhard Dube freischaffend erledigt, erst das Layout und seit einigen Jahren die gesamte Redaktion. Nun geht er in den Ruhestand, dieses Heft hier ist sein letztes. Wie geht es weiter? Diese Frage haben wir einige Monate hin und her gewogen. Jetzt wollen wir die Redaktion im Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Landeskirchenamt erledigen – im Team. Nicht, dass wir nicht genügend zu tun hätten. Im Gegenteil. Aber die meisten von uns arbeiten in Teilzeit, können also noch ein wenig aufstocken.

Und wir erhoffen uns, dass von der klassischen Presse- oder Rundfunkarbeit einiges auch für EKM intern abfällt, viele Kontakte, die zu Kirchengemeinden und Kirchenkreisen bestehen, nun auch für einen intensiveren Austausch genutzt werden können. So sieht das neue Redaktionsquartett aus: Carolin Dreissig, Mitarbeiterin in der Magdeburger Pressestelle, wird alles aufnehmen, was die Redaktion erreicht; bei ihr werden also alle E-Mails ankommen. Marion Körner wird sich um die Kirchenmusik und die Schnittstelle zum Rundfunk kümmern. Die Endredaktion und das Layout übernehmen Solveig Grahl und Franzisca Friedrich aus der Erfurter Pressestelle.

Von diesem Wechsel sollen Sie gar nichts merken. Nur merken sollten Sie sich die neue Mail-Adresse: *ekmintern@ekmd.de*

Burkhard Dube wünschen wir alles Gute! Das war eine ausgesprochen angenehme Zusammenarbeit, verlässlich, geräusch- und reibungslos. Er war stets an der Sache interessiert und daran, EKM intern so serviceorientiert wie möglich aufzuziehen. Er hat für die Kirchengemeinden gedacht und hatte im Blick, was helfen könnte bei Ihrer Arbeit vor Ort. Dafür sind wir sehr dankbar!

Ralf-Uwe Beck, Referatsleiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Landeskirchenamt der EKM

IN EIGENER SACHE

Bitte beachten Sie die neuen Kontaktdaten auf der vorderen Umschlag-Innenseite!

Ein gemeinsames Abendmahl als Vision

Ein Gemeinsames Wort zum Jahr 2017 – ist das selbstverständlich oder sensationell?

Weber: Das ist ein Ausdruck der guten gewachsenen ökumenischen Beziehungen. Es ist insofern nicht selbstverständlich, weil es im Vorfeld Irritationen gab und die katholische Seite gefragt hat, was feiert ihr da eigentlich – nur euch selbst und die Geschichte eurer eigenständigen Kirche, oder geht es noch um mehr? Die evangelische Antwort darauf war, natürlich feiern wir das Positive, das wir mit Martin Luther verbinden, aber in die Mitte stellen wir Christus und das Wort Gottes. Dem konnte sich die katholische Seite gut anschließen.

Erfüllt das Wort die Erwartungen, ging es darüber hinaus, was fehlt?

Weber: Ich finde es schlüssig wie es ist. Besonders wichtig finde ich den Aufruf dazu, dass wir uns versöhnen und über Verletzungen der Vergangenheit reden müssen, damit wir gemeinsam Christus bezeugen können.

Angesprochen werden lange gehegte Vorurteile, die bis heute wirksam sind – auch in unserer Kirche?

Weber: Ja. Das sind oft Stereotypen wie „wir sind die Kirche der Freiheit, die Anderen sind die Kirche der Autorität“ oder „wir sind die Kirche des Wortes mit der Bibel in der Mitte, bei den Anderen geht es mehr um die Tradition“. Wenn man näher hinschaut, merkt man natürlich die unterschiedlichen Akzente, die sich aber gut ergänzen und die man auch als Anfrage an die eigene Form nehmen kann. Das kann dann sogar bereichernd sein.

Ein Versöhnungsprozess soll stattfinden, die Heilung der Erinnerung wird angemahnt – also ist im Jubiläumsjahr nicht nur Feiern angesagt?

Weber: Auch die leisen Töne sind wichtig. Das Jubiläum kann eine gute Gelegenheit sein, sich darauf zu besinnen, was die christliche Existenz ausmacht, und das geht sehr gut gemeinsam mit ökumenischen Partnern.

DIALOG

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz und der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland haben ein Gemeinsames Wort zum Jahr 2017 mit dem Titel „Erinnerung heilen – Jesus Christus bezeugen“ vorgestellt. Die Schrift dient der Suche nach einem gemeinsamen Verständnis der kirchlichen Entwicklungen, ausgehend von der Reformation. EKM intern befragte dazu Charlotte Weber, Ökumenereferentin der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Das Interview führte Susanne Sobko.

Charlotte Weber

Die Liturgie zum „Pilgerweg der Versöhnung“ der ACK Sachsen-Anhalt kann bei Charlotte Weber bestellt werden.

Über Fortschritte und offene Fragen im ökumenischen Prozess soll diskutiert werden – was fällt Ihnen dazu ein?
Weber: Ganz klar im Mittelpunkt sehe ich die Frage, können wir gemeinsam Abendmahl feiern? Im inhaltlichen Abendmahlsverständnis sind wir uns doch sehr nah, was an der Basis oft nicht richtig bekannt ist. Die offene Frage ist, ob wir uns im Kirchen- und im Amtsverständnis einig sein müssen, um das Abendmahl gemeinsam feiern zu können. Hier ist es auch hilfreich, wenn man sich an der Basis über solche Themen austauscht. Wenn man zum Beispiel verstehen lernt, was das unterschiedliche Verständnis vom Amt oder die unterschiedlichen Sichtweisen auf die Kirche konkret bedeuten.

Wie schätzen Sie den ökumenischen Prozess innerhalb der EKM ein?
Weber: Ganz gut, es läuft viel von der Basis bis zur Kirchenleitung. Es ist aber auch so, dass aufgrund der Strukturveränderungen in beiden Kirchen gewachsene ökumenische Verbindungen nicht mehr so selbstverständlich funktionieren.

Wie können unsere Gemeinden den ökumenischen Prozess unterstützen?
Weber: Es gibt Anregungen, gemeinsam in den Gemeinden Glaubensthemen in die Mitte zu stellen, also zum Beispiel in Gesprächskreisen darüber zu reden, was bedeuten Bibel und Christus für mich. Ein anderer Vorschlag lautet, sich zum Heilen der Erinnerung die gegenseitigen Geschichten zu erzählen, zum Beispiel, wie man sich als Katholik in einer evangelisch geprägten Gegend fühlt. Außerdem gibt es Vorschläge für ökumenische Gottesdienste, die an die Situation vor Ort angepasst werden können. So enthält das Gemeinsame Wort einen Gottesdienst-Entwurf, der am 11. März in Hildesheim auf deutschlandweiter Ebene gefeiert wird. Landesbischöfin Junkermann und Bischof Neymeyr feiern ihn anschließend im Kloster Volkenroda und er kann auch lokal aufgegriffen werden, ebenso wie der Gottesdienst von Lund.

Gibt es weitere ökumenische Prozesse dank des Reformationsjahres?
Weber: Viele unterschiedliche Partner haben sich miteinander auf den Weg begeben. Zum Beispiel die evangelischen und katholischen Kirchen in Deutschland mit ihrem Gemeinsamen Wort sowie die katholischen und lutherischen Kirchen weltweit mit ihrem Dokument „Vom Konflikt zur Gemeinschaft“ und dem Gottesdienst von Lund. Die ACK Sachsen-Anhalt hat einen Pilgerweg der Versöhnung initiiert, an dem sich die verschiedenen christlichen Kirchen beteiligen.

Manch einer stöhnt bereits über das Reformationsgedenken – kann es zu viel werden oder nicht genug davon geben?
Weber: Es kann nicht genug davon geben, wenn es bedeutet, dass man sich damit beschäftigt, was den eigenen christlichen Glauben trägt, und man sich darüber mit anderen austauscht. Das sollte sich natürlich nicht nur auf das Reformationsjahr beschränken.

Ein Aufbruch wird in dem gemeinsamen Wort beschworen – was ist ihre Vision für die Zukunft?
Weber: Ich denke, wir sind uns schon viel näher gekommen, das merkt man zum Beispiel daran, dass sich das Lutherbild von Katholiken deutlich geändert hat. Meine Vision ist, dass wir miteinander Abendmahl feiern können, und dafür gibt es Signale.

Beeindruckend fand ich auch ein Zitat des Generalsekretärs des Lutherischen Weltbundes, der nach dem Gottesdienst von Lund viele Rückmeldungen bekam, dass die Versöhnung zwischen den Katholiken und Lutheranern ein Zeichen ist und Hoffnung auf Versöhnung in unserer Welt gibt.

Kontakt

Charlotte Weber, Ökumenereferentin der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Telefon (0361) 51800-331, ‹charlotte.weber@ekmd.de›

Internet/Download

www.ekd.de ⇨ Aktuell ⇨ Pressemitteilungen ⇨ Presse-Archiv 2016 ⇨ Erinnerung .../16.September

weitere Dokumente

- *„Vom Konflikt zur Gemeinschaft : Gemeinsames lutherisch-katholisches Reformationsgedenken im Jahr 2017“ von Lutherischem Weltbund und Päpstlichem Rat für die Einheit der Christen 2013 (und Gottesdienst in Lund am 31. Oktober 2016)*
  www.2017gemeinsam.de ⇨ Dialog-Dokument; www.2017gemeinsam.de ⇨ Die Liturgie
- *Versöhnt miteinander. Ein ökumenisches Wort der Mitgliederversammlung der ACK in Deutschland zu 500 Jahre Reformation (mit Gottesdienstentwurf)*
  www. oekumene-ack.de ⇨ Texte/Publikationen ⇨ 2016

Änderung der Kirchenverfassung

Einladung zu erneuter Stellungnahme

Die Überprüfung der Kirchenverfassung geht weiter. Noch einmal lädt die Landeskirche ein, sich die Änderungsvorschläge anzusehen und Stellung zu beziehen.

Die Vorschläge und Anregungen aus der ersten Runde von 2015 hat die Verfassungskommission begutachtet und nun einen Entwurf für eine geänderte Kirchenverfassung ausgearbeitet. Dabei wurde auch ein Vorschlag für eine Änderung der Sprachform in geschlechtergerechte Sprache erarbeitet. Damit hat sich die Landessynode auf ihrer Novembertagung beschäftigt und beschlossen, diesen Bericht der Verfassungskommission mit den Vorschlägen für eine Änderungen der Kirchenverfassung für ein erneutes Stellungnahmeverfahren freizugeben. Die Kirchenverfassung der EKM ist seit 2009 in Kraft und damit eine noch „junge" Rechtsnorm. Gleichwohl kann und darf nach dieser Zeit aber nachgesehen werden, ob die Verfassung im Einzelnen hält, was man sich von ihr versprochen hat oder wo Überarbeitungsbedarf besteht.

Die Gestaltung der EKM durch die Kirchenverfassung geht alle Kirchenmitglieder an. Ihre Überprüfung kann deshalb nicht allein Sache von Gremien und Verwaltungen sein. Alle kirchlichen Gremien, ehrenamtlich und hauptberuflich Mitarbeitende sowie Kirchenmitglieder haben bis 15. Juni 2017 die Möglichkeit, zur vorgeschlagenen Änderung Stellung zu beziehen. Der Bericht der Verfassungskommission mit den Änderungsvorschlägen und weitere Informationen sind auf der EKM-Internetseite abrufbar.

Thomas Brucksch, Landeskirchenamt der EKM, Referat A1, Telefon (0361) 51800-121
www.ekmd.de ⇨ Kirche ⇨ Landessynode ⇨ Überprüfung der EKM-Verfassung

Kontakt
Download

Schwerpunkt: Online-Fundraising

14. Mitteldeutscher Fundraisingtag – Frühbucherrabatt sichern

Jena, 14. März

Gemeinsam mit dem FundraisingForum und der Diakonie Mitteldeutschland veranstaltet die EKM am 14. März 2017 in Jena den 14. Mitteldeutschen Fundraisingtag. Die größte Fundraising-Fachveranstaltung in der Region verbindet nationales und internationales Wissen mit den praktischen Erfahrungen und Erkenntnissen aus Mitteldeutschland.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt 2017 auf dem Thema Online-Fundraising. Die Referentin Tina Musil wird zum Beispiel Einblicke in den Fundraising-Alltag des Campact e.V. ermöglichen. Jörg Reschke wird auf das Prinzip des Crowdfunding eingehen und im Workshop von Maik Maid erfahren Sie, worauf es bei guten Fundraising-Fotos ankommt. Was erfolgreiche Online-Aktionen auszeichnet, verrät Claus Weibrecht aus Jena in seinem Vortrag. Darüber hinaus stehen Fragen aus der Mitteldeutschen Fundraisingpraxis auf dem Tagungs-Programm, wie etwa die nach der Spendergewinnung und Spenderbindung, dem Einsatz des Telefons im Fundraising oder wie Unternehmenskooperationen erfolgreich aufgebaut werden können.

Für Haupt- und Ehrenamtliche aus Diakonie und EKM gibt es eine ermäßigte Tagungsgebühr in Höhe von 85 Euro. Anmeldungen bis zum 15. Januar werden zudem mit einem Frühbucherrabatt in Höhe von 10 Euro belohnt. Anmelden können Sie sich ab sofort auf online.

Dirk Buchmann, Fundraising-Beauftragter der EKM, Landeskirchenamt, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon (0361) 51800-513, ‹dirk.buchmann@ekmd.de›
www.fundraisingforum.de ⇨ Mitteldeutscher Fundraisingtag ⇨ Anmeldung

Kontakt

Anmeldung

Gesucht: Jugenddankopfer-Projektvorschläge

Jugenddankopfer 2018/2019

Was ist das Jugenddankopfer (JDO)?
Jugendliche aus der Evangelischen Jugend sammeln ein Jahr lang Spenden für ein ausgewähltes Projekt. Das kann in ganz unterschiedlicher Form geschehen: von Kollekten bei Jugendgottesdiensten über eine Büchse, die immer im Jugendraum steht bis hin zu extra erdachten Aktionen, die zu Spenden führen. Erfahrungsgemäß werden zwischen 12000 und 14000 Euro zusam-

Jugenddankopfer 2018/2019

menkommen. Das JDO 2018/19 ist ein Kooperationsprojekt der Evangelischen Jugend Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und der Evangelischen Jugend der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland.

Warum Jugenddankopfer?
Zum Glauben gehört schon immer neben dem Gebet auch das praktische Tun. Das Jugenddankopfer ist eine Gelegenheit, dass Jugendliche konkret Verantwortung für andere übernehmen. Neben dem Einwerben von Geld wird sich anhand von Material auch inhaltlich mit dem konkreten Projekt beschäftigt und über dieses Projekt wird in Jugendgruppen, Schulklassen und Jungen Gemeinden informiert.

Das Jugenddankopfer ist somit auch ein entwicklungspolitisches Projekt. Es ist ein kleiner, aber wichtiger Beitrag für eine gerechtere Welt. Es sollen Menschen unterstützt werden, die etwas verändern.

Welche Projekte sind geeignet?
Es kann sich theoretisch um Projekte aus der ganzen Welt handeln. Wichtig ist aber, dass es bereits gute Kontakte gibt und die Bedingungen vor Ort bekannt sind. Der einbringende Kirchenkreis, die einbringende Organisation bzw. die einbringende Gruppe sollte zur Mitarbeit in einer kleinen Aktionsgruppe bereit sein, die das Jugenddankopfer begleitet und Material entwickelt.
Folgende Kriterien gelten:

- Das Jugenddankopfer wird grundsätzlich nur für ein Projekt und nur für zwei Jahre gesammelt.
- Das Projekt trägt sich von selbst, ist also nicht vom JDO abhängig.
- Es beschäftigt sich mit Kindern oder Jugendlichen.
- Der Kontakt zu einer Jugendgruppe, die sich vor Ort für das Projekt engagiert, kann hergestellt werden, damit Entwicklungszusammenarbeit entstehen kann.

Wer wählt das Projekt aus?
Die Evangelische Jugend sucht nun Vorschläge für Projekte. Diese können bis einschließlich **31. Januar 2017** an eine der unten angegebenen Adressen gesendet werden. Der Landesjugendkonvent der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und die Landesjugendversammlung Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz entscheiden im März 2017, für welches Projekt das Jugenddankopfer 2018/2019 gesammelt wird.

Kontakt, Internet

Landesjugendkonvent/Kinder- und Jugendpfarramt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Christian Liebchen, Am Dom 2, 39104 Magdeburg, Telefon (0391) 5346-454, ‹christian.liebchen@ekmd.de›; www.evangelischejugend.de

Luther und die Juden – Erbe und Auftrag

Verlautbarung der Synode der EKM

Wortlaut siehe Seiten 29 und 30

Die Landessynode der EKM hat am 19. November den Text „Martin Luther und die Juden. Erbe und Auftrag“ als Verlautbarung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland verabschiedet.

Der Text wurde vom Beirat für christlich-jüdischen Dialog und einer synodalen Arbeitsgruppe vorgelegt und auf der Synode intensiv beraten.

Die Auseinandersetzung mit Martin Luthers sogenannten Judenschriften ist ein Test der Glaubwürdigkeit unserer Feier des Reformationsjubiläums. Denn nur wenn wir die Schattenseiten unseres Erbes nicht verbergen, können wir mit ganzem Herzen über die Wiederentdeckung des Evangeliums als frohe und heilmachende Botschaft jubeln.

Der Synode waren folgende Schwerpunkte wichtig:

1. Bezug zur EKM und ihrer Geschichte.
2. Keine Verurteilung Luthers, aber auch keine Entschuldigung.
3. Klare Benennung der Aspekte von Luthers Theologie, die für uns heute nicht mehr tragbar sind.
4. Konkrete Selbstverpflichtungen für die EKM, die sich aus der Auseinandersetzung mit Luthers Erbe ergeben und die gleichzeitig den verfassungsgemäßen Auftrag zur Erneuerung unseres Verhältnisses zum Judentum konkretisieren.

Zur weiteren Beschäftigung lädt die Wanderausstellung „Ertragen können wir sie nicht. Martin Luther und die Juden“ ein, die über das Referat Ökumene im Landeskirchenamt bezogen werden kann.

Ausführliche Hintergrundinformationen zu „Martin Luther, Altes Testament und Judentum“ findet sich auch in einem Son-

derheft der Zeitschrift „Begegnungen“, welches für 5 Euro bestellt werden kann. Ansprechpartnerin für die Ausstellung und die Zeitschrift ist das Referat G3 im Landeskirchenamt. Ansprechpartner für Vorträge und Diskussionen zur Verlautbarung „Martin Luther und die Juden. Erbe und Auftrag“ ist Pfarrer Teja Begrich.

Landeskirchenamt der EKM, Referat G3/Ökumene, Sissy Wolf, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Telefon (0361) 51800-320, ‹sissy.wolf@ekmd.de›
Pfarrer Teja Begrich, Beauftragter der EKM für den christlich-jüdischen Dialog, 99974 Mühlhausen, Telefon (03601) 405715, Telefax (03601) 405582, ‹begrich@web.de›

Neuer Leiter für Diakonie Mitteldeutschland

Christoph Stolte wird neuer Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirchen in Mitteldeutschland.

Der derzeitige Leiter des Diakonischen Werkes – Stadtmission Dresden e.V. wurde am 17. November von der Herbstsynode der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) im zweiten Wahlgang mit 51 von 74 Stimmen und der damit erforderlichen Zweidrittelmehrheit gewählt.

Er wird Nachfolger von Oberkirchenrat Eberhard Grüneberg, der zum 1. Juli 2017 aus dem aktiven Dienst ausscheidet. Grüneberg führt die Diakonie seit Oktober 2004.

„Mein Ziel ist die gute Gemeinschaft aller diakonischen Einrichtungen. So können wir mit all unserer Kraft und Kompetenz für die Menschen da sein und mithelfen, den Auftrag der Kirche zu erfüllen“, so Christoph Stolte nach der Wahl. Der 50-jährige gebürtige Nordrhein-Westfale ist seit 2007 Vorstand des Diakonischen Werkes – Stadtmission Dresden e.V. Zuvor war er acht Jahre Stadtjugendpfarrer der Evangelisch-Lutherischen Kirchenbezirke Dresden. Stolte ist Mitglied in verschiedenen diakonischen Gremien. Er ist verheiratet und hat drei Kinder.

Träger der Diakonie Mitteldeutschland sind die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM) und die Evangelische Landeskirche Anhalts. Mit rund 30 000 Mitarbeitenden und mehr als 1 700 Einrichtungen ist die Diakonie Mitteldeutschland einer der größten Arbeitgeber der Region und der größte Wohlfahrtsverband in den neuen Bundesländern. Die Diakonie engagiert sich vor allem in den Bereichen Gesundheit, Alten- und Behindertenhilfe, Familien- und Sozialberatung, Kinder- und Jugendhilfe, der Suchtberatung, Migranten- und Ausländerhilfe sowie im Bildungsbereich.

Presse EKM

Christoph Stolte auf der Landessynode zum neuen Leiter der Diakonie Mitteldeutschland gewählt

Schulseelsorge und Interreligiöse Bildung

Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts

Die Kosten richten sich nach der Fort- und Weiterbildungsverordnung der EKM. Einzelheiten erfragen Sie bitte beim Veranstalter.

Nachtrag: Fachtag „Schulseelsorge“

Zum Fachtag „Schulseelsorge“ sind alle in der Praxis tätigen Schulseelsorgerinnen und Schulseelsorger herzlich eingeladen, sich kennenzulernen, wieder zu begegnen und auszutauschen. Nach einem Informationsteil über den Stand der Schulseelsorge in der EKM und EKD ermöglicht es eine Theorieeinheit, sich ein neues Thema zu erschließen. Am Nachmittag findet eine Fallbesprechung statt.

Termin: 18. Januar
Ort: Halle (Saale)
Zielgruppe: Schulseelsorger/innen der EKM
Leitung: Dr. Eveline Trowitzsch
Anmeldung: PTI Neudietendorf
Anmeldeschluss: 11. Januar

18. Januar

Interreligiöse Bildung: Muslimisches Leben in Deutschland heute

Vier Millionen Muslime leben in Deutschland. Ihre Familien stammen aus der Türkei, vom Balkan oder aus dem Iran. Obwohl viele seit Jahrzehnten hier zu Hause sind, ist die Unkenntnis über den Islam oft groß. Das Seminar sucht Antworten auf folgende Fragen: Was glauben Muslime und welche Feste feiern sie? Warum tragen Musliminnen ein Kopftuch? Ist der Islam kompatibel mit dem Grundgesetz? Warum haben Salafisten starke Anziehungskraft auf manche Jugendliche? Aktuelle Themen werden berücksichtigt.

Termin: 17.–18. Februar
Ort: PTI Drübeck

17.–18. Februar

Fortbildungen des PTI

17.–18. Februar

Zielgruppe: Unterrichtende im Religions- und Ethikunterricht, andere interessierte Lehrkräfte, Pfarrerinnen, gemeindepädagogische Mitarbeiter
Leitung: Ingrid Piontek
Referent: Barbara Janocha, N.N.
Anmeldung: PTI Drübeck
Anmeldeschluss: 17. Januar

21.–23. Februar

Jetzt sitz doch mal still!
Umgang mit Jungen in der Konfi-Arbeit
Während die Konfirmandenarbeit mit Mädchen meist recht entspannt und reibungslos verläuft, scheinen Jungs oft vor allem Probleme zu machen. Liegt das daran, dass Jungen von Natur aus aggressiver und weniger diszipliniert sind? In dieser Fortbildung nähern wir uns der Gender-Thematik an. Wir reflektieren die eigene Haltung in der Gender-Frage und erproben Methoden, die dazu geeignet sind, mit Mädchen und Jungen theologisch zu arbeiten.
Termin: 21.–23. Februar
Ort: PTI Drübeck
Zielgruppe: Pfarrer, gemeindepädagogische Mitarbeiterinnen, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Konfirmandenarbeit
Leitung: Steffen Weusten
Anmeldung: PTI Drübeck
Anmeldeschluss: 21. Januar

24.–25. Februar

Der sperrige Feiertag
Impulse zum Umgang mit Himmelfahrt in Schule und Gemeinde
Jedes Jahr erinnert der Feiertag Himmelfahrt an die lukanischen Erzählungen, nach denen der Auferstandene nach einem 40-tägigen Aufenthalt auf der Erde vor den Augen der Jünger in den Himmel entschwindet. Das wiederkehrende Kirchenfest zwingt jedoch zur Beschäftigung mit dem Thema in Schule und Kirchengemeinde.

Die Fortbildung lädt ein, aufgrund entwicklungspsychologischer Impulse zur Entwicklung der Himmelssymbolik neue didaktische Wege in Gestalt einer „Oben-Unten"-Symbolik für verschiedene Lebensalter zu erschließen und entsprechendes Material zu erproben.
Termin: 24.–25. Februar
Ort: PTI Drübeck
Zielgruppe: Unterrichtende im Religions- und Ethikunterricht, gemeindepädagogische Mitarbeiterinnen, Pfarrer
Leitung: Sabine Blaszcyk
Anmeldung: PTI Drübeck
Anmeldeschluss: 24. Januar

24.–25. Februar

Fit für die Arbeit mit Kindern
Modul 1: Erzählen – lebendig und anschaulich
Geschichten können spannend und mitreißend sein. Beim Erzählen sieht, hört und riecht man, was da geschieht – es entstehen Bilder im Kopf. Kinder können eintauchen in die Geschichten, mitfiebern und mitfühlen. Aber wie erzählt man biblische Geschichten so, dass sie Lust machen zum Zuhören und Weiterdenken? Welche methodischen Möglichkeiten des Erzählens gibt es? Die gute Nachricht: Erzählen kann man lernen!
Termin: 24.–25. Februar
Ort: PTI Neudietendorf
Zielgruppe: Ehrenamtliche
Leitung: Ingrid Piontek
Anmeldung: PTI Neudietendorf
Anmeldeschluss: 24. Januar

24.–26. Februar

Pantomimisch Geschichten erzählen
Ganzheitliche Zugänge zur Bibel
Zu dieser Fortbildung sind alle willkommen, die sich für ihre Arbeit in der Gemeinde, der Kita oder der Schule die Kompetenz aneignen wollen, ohne Worte biblische Texte zu erzählen. Zunächst erfolgt eine Einführung in pantomimische Grundtechniken, dann werden die jeweiligen biblischen Texte erarbeitet und pantomimisch gestaltet.

Das Ziel dieser Fortbildung besteht darin, dass sich alle Teilnehmenden eine eigene kleine Pantomime aneignen und sie zur Aufführung bringen können.
Termin: 24.–26. Februar
Ort: PTI Drübeck
Zielgruppe: Unterrichtende im Religionsunterricht, andere interessierte Lehrkräfte, Pfarrerinnen, gemeindepädagogische Mitarbeiter, ErzieherInnen, Ehrenamtliche
Leitung: Dr. Angela Kunze-Beiküfner
Referent: Stefan Palm
Anmeldung: PTI Drübeck
Anmeldeschluss: 24. Januar

Kontakt/Anmeldung

PTI, Arbeitsstelle Drübeck, Klostergarten 6, 38871 Drübeck, Annette Anacker, Telefon (039452) 943-02, Telefax ...-11, ‹pti.druebeck@ekmd.de›
PTI, Arbeitsstelle Neudietendorf, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Kathleen Supke, Telefon (036202) 216-40, Telefax ...-49, ‹kathleen.supke@ekmd.de›

Internet

pti.ekmd-online.de ⇨ Veranstaltungen ⇨ ...

Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Tora-Lerntag

Halle (Saale), 11. Januar

(Bitte beachten Sie den kurzfristigen Termin!)

Abschnitte aus dem Matthäusevangelium sind Thema der Bibelwoche 2017. Das Matthäusevangelium ist ein Zeugnis der Zeit, in der die matthäische Gemeinde nicht mehr zum Synagogenverband gehörte. In dieser Situation vermittelt das Matthäus-Evangelium einerseits den Christinnen und Christen aus den Völkern ihre biblisch-jüdischen Wurzeln. Andererseits zeichnet es ein stereotypes Bild der jüdischen Führungsgestalten und des jüdischen Volkes. Das hat in der Auslegungsgeschichte des Evangeliums häufig zu juden-feindlichen Tendenzen geführt.

Der Studientag fragt, welche Art jüdischer Schriftauslegung das Matthäus-Evangelium bezeugt: Wo liegen Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Verhältnis von Auslegung des Gesetzes (Tora) und Tun der Gebote? Wie hat sich die matthäische Polemik gegen Pharisäer und Schriftgelehrte ausgewirkt? Wo und wie sind christliche Bilder von jüdischer Gesetzesobservanz zu korrigieren?

Termin: 11. Januar (9.30 Uhr)
Ort: Halle, Felicitas-von-Selmenitz-Haus, Puschkinstraße 27
Leitung: Teja Begrich
Referenten: Prof. Günter Stemberger, Prof. Ingo Broer, Prof. Johann Michael Schmidt
Zielgruppe: Pfarrerinnen, Gemeindepädagogen, alle Interessierten
Kosten: 10 Euro
Anmeldeschluss: 6. Januar

Kontakt

KRin Charlotte Weber, Landeskirchenamt der EKM, Referat G3,
Telefon (0361) 51800-331, Telefax ...-319, ‹charlotte.weber@ekmd.de›

Anmeldung

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V., Schlossplatz 1d, 06886 Lutherstadt Wittenberg,
Telefon (03491) 4988-0, Telefax (03491) 400706, ‹info@ev-akademie-wittenberg.de›

Internet

www.ekmd.de ⇨ Kirche ⇨ Themenfelder ⇨ Ökumene

Gedenkgottesdienst und Filmabende

Angebote der Evangelischen Akademie Thüringen

Martin-Luther-King
Gedenkgottesdienst und Filmabend

15./16. Januar

Kings Theologie und sein Ansatz des gewaltfreien aktiven Protestes war vielen in der Kirche der DDR Inspiration. 2014 wurde daher anlässlich des 50. Jahrestags von Kings Besuch in Ostberlin und 25 Jahre nach der Friedlichen Revolution eine Predigtreihe begonnen – jeweils am Sonntag nach Kings Geburtstag findet ein Gedenkgottesdienst statt. Im Mittelpunkt stehen Bibelworte, die für Martin Luther King wichtig waren, und die uns heute noch Inspiration sein können. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst vom Gospelchor Magdala. Am folgenden Tag zeigt das Kommunale Kino mon ami den Dokumentarfilm „Dann war mein Leben nicht umsonst – Martin Luther King“ (USA 1970). Es führt Prof. Dr. Michael Haspel ein.
Termine:
15. Januar (10 Uhr) und 16. Januar (19 Uhr)
Orte: Weimar, Jakobskirche beziehungsweise Kommunales Kino mon ami
Zielgruppe: alle am Thema Interessierten
Leitung: Prof. Dr. Michael Haspel
Kosten: der Eintritt ist frei
Anmeldung/Information: Sebastian Tischer

Exil als Erbschaft – Exil als Sehnsuchtsort?
Kinder und Enkel von Rückkehrern in das geteilte Nachkriegsdeutschland

3.–5. Februar

Die Landeszentrale für politische Bildung Thüringen und die Evangelische Akademie laden zu einer Veranstaltung ein, während der Kinder und Enkel von Rückkehrern aus dem Exil darüber berichten, wie die Vertreibung ihrer Eltern und Großeltern aus dem nationalsozialistischen Deutschland ihr eigenes Leben und ihre Vorstellung von Heimat und Identität geprägt haben.

Eingeladen sind Nachkommen von Rückkehrern aus Schweden, und der Sowjetunion, aus China, den USA und Frankreich. Sie erzählen über die sehr unterschiedlichen Schicksale ihrer Eltern und Großeltern in den einzelnen Exil-Ländern, über ihr eigenes Leben im Nachkriegs-Deutschland Ost und West, über das Gefühl von Zugehörigkeit und Fremdheit, über Schweigen und Sprechen über die Vergangenheit.

Zu einer Zeit, da viele Menschen vor Krieg und Verfolgung in Deutschland Zuflucht suchen und finden, ist das Nachdenken über die generationenübergreifenden Nachwirkungen solcher Erfahrungen aktueller denn je.

Angebote der Evangelischen Akademie Thüringen

3.–5. Februar

Termin: 3.–5. Februar
Ort: Neudietendorf, Zinzendorfhaus
Zielgruppe: alle am Thema Interessierten
Leitung: Prof. Dr. Michael Haspel, Peter Reif-Spirek
Kosten: 130 Euro (inkl. U/Vund Tagungsgebühr); ermäßigt 80 Euro (für ALG-II-Empfänger, Studierende bis 26 Jahren); Ermäßigungen könnten auf vorherige Anfrage im begrenzten Maße und nur bei Unterbringung im DZ gewährt werden; EZ-Zuschlag: 10 Euro pro Nacht
Anmeldung/Information: Sebastian Tischer oder Landeszentrale für politische Bildung

27. Februar

Filmreihe „Luther und die Religion“: Film „Luther“ (D 1927)
Stummfilm und Live-Musik mit Hans-Christian Martin
Martin Luther, der aus Gewissensgründen Kaiser und Reich getrotzt hat, faszinierte Menschen schon immer. Der Übersetzer der Bibel ins Deutsche eignet sich so als Protagonist fürs Kino. Dabei wird er von ganz unterschiedlichen Seiten in Anspruch genommen. Von den einen als (frühbürgerlicher) Revolutionär und Freiheitskämpfer. Von den anderen als Held und Symbolfigur der Deutschen. Diese verschiedenen Perspektiven manifestieren sich auch in den Luther-Filmen in unterschiedlichen Zeiten sowie in Ost und West.

Dies wollen wir in unserer Reihe filmgeschichtlich nachzeichnen. Darüber hinaus werden Filme präsentiert, die wesentliche Themen Luthers und der Reformation für die Gegenwart erschließen.

Die Veranstaltungen ist eine Kooperation von: Kino mon ami, Evangelische Akademie Thüringen, Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Weimar, r2017 e.V. KadW Jena/Weimar.
Termin: 27. Februar (19 Uhr)
Ort: Kommunales Kino mon ami Weimar
Zielgruppe: alle am Thema Interessierten
Leitung: Prof. Dr. Michael Haspel
Kosten: Eintritt: 6 Euro, 5 Euro ermäßigt, 1 Euro mit Weimarpass

Kontakt/Anmeldung

Evangelische Akademie Thüringen, Sebastian Tischer, Telefon (036202) 984-11, Telefax ...-22, ‹tischer@ev-akademie-thueringen.de›; www.ev-akademie-thueringen.de
Landeszentrale für politische Bildung Thüringen, Referat 1, Regierungsstraße 73, 99084 Erfurt, Telefon (0361) 3792-710, Telefax ...702, ‹peter.reif-spirek@tsk.thueringen.de›

Vielfalt und Respekt – für andere und für mich

Fachtag Inklusion

Halle (Saale), 26. Januar

Inklusion meint uns alle. In der Öffentlichkeit ist der Begriff zwar nicht neu, wird jedoch fast ausschließlich auf Menschen mit Behinderungen bezogen. Inklusion hingegen will jede Verschiedenheit anerkennen und Vielfalt wertschätzen.

Wenn Kinder und Jugendliche, Frauen und Männer, alle Menschen gleichberechtigt Anteil an Ressourcen und Institutionen haben, die ihre Lebenschancen beeinflussen – unabhängig von ihrem Alter, ihrer Geschlechtszugehörigkeit, ihrem sozialen Hintergrund, ihrem Bildungsstand, ihrer kulturellen Herkunft, ihrer Sexualität oder ihren Familienformen –, dann erleben sie wirkliche Beteiligung. Dafür gibt es jedoch keine fertigen Muster, die immer und überall passen. Anhand der Bedürfnisse der Menschen sowie entsprechend der Möglichkeiten vor Ort, ist zu schauen, wie Teilhabe und Teilgabe gelebt werden können.

Den Weg zu einem inklusiven Miteinander zu denken und zu gestalten – dies haben sich die Mitglieder der Initiative Inklusion aus Kirche und Diakonie gemeinsam zur Aufgabe gemacht und laden Sie herzlich dazu ein, Ihre Anregungen, Beispiele und Fragen einzubringen zum Thema Vielfalt und Respekt – für andere und für mich (Matthäus 7,12).

Partner des Fachtages sind die Evangelische Landeskirche Anhalts, die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, der Bund Evangelischer Jugend und die Diakonie Mitteldeutschland, das Pädagogisch-Theologische Institut der EKM und der Evangelischen Landeskirche Anhalts sowie die eaf Evangelische Arbeitsgemeinschaft Familie/Landesarbeitskreis.
Thema: Inklusion – Leben – Lernen: Vielfalt und Respekt – für andere und für mich
Termin: 26. Januar
Ort: Halle, Franckesche Stiftungen, Franckeplatz 1, Haus 30
Zielgruppe: Mitarbeitende aus Gemeinden und Diakonie, pädagogische Fachkräfte aus Kitas, Schulen und Erwachsenenbildung, Integrationshelfer/innen, Studierende, Freiwillige und Interessierte

Leitung: Ramona Möbius, Andreas Konrath, Björn Johansson

Programm

9.30 Uhr: Ankommen
10.00 Uhr: Andacht und Begrüßung
10.30 Uhr: „Da kann ja jeder kommen … – Inklusion als Kunst des Zusammenlebens von sehr verschiedenen Menschen“; *Pfarrer Rainer Schmid*t
11.30 Uhr: Inklusion im Lehrerzimmer und auf der Kanzel; *Dr. Ilona Nor*d
12.30 Uhr: Mittag
13.30 Uhr: Podiumsdiskussion mit Dr. Ilona Nord, Pfarrer Rainer Schmid, Maria Loheide, OKR Eberhard Grüneberg, Propst Christoph Hackbeil
Moderation: Ulrike Greim
14.30 Uhr: Kompetenz-Pools von Mitgliedern der Initiative Inklusion
15.30 Uhr: Abschluss mit Reisesegen
Kosten: 15 Euro für Teilnahme und Imbiss
Anmeldeschluss: 12. Januar

Kontakt

Andreas Konrath, Seelsorge der EKM für schwerhörige und gehörlose Menschen, Schönborn 1a, 07819 Triptis, Telefon/Telefax (0365) 8356990, Mobil (0176) 21802783

Anmeldung

Silvia Lück, Diakonie Mitteldeutschland, Merseburger Straße 44, 06110 Halle (Saale), Telefon (0345) 12299-343, Telefax ...-399, ‹lueck@diakonie-ekm.de›

Angekommen – angenommen?

Fachtag zur Arbeit mit Geflüchteten für Haupt- und Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit sowie in der Gemeindearbeit

Sangerhausen 25. Februar

In den letzten Jahren kamen wesentlich mehr Flüchtlinge aus den Kriegsgebieten nach Deutschland als zuvor. Geht es zunächst um ein Dach überm Kopf und eine warme Mahlzeit, schließt sich bald die Frage an, wie aus einem Angekommen ein Angenommen und ein Miteinander werden kann. Dabei werden auf allen Seiten Ängste und Unsicherheiten wahrgenommen und neue Erfahrungen gemacht. Viele Kirchengemeinden sowie Angebote der offenen und gemeindlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stellen sich den Herausforderungen sehr engagiert oder sind auf dem Weg dorthin. Mit diesem Fachtag sollen vielfältige Impulse gegeben werden, er soll Erfahrungsaustausch ermöglichen, Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen und Anregungen zu weiteren Schritten und Lösungen geben. Er wird gemeinsam vom Kinder- und Jugendpfarramt sowie dem Ökumenezentrum der EKM ausgerichtet.
Termin: 25. Februar (10.30 Uhr)
Ort: Sangerhausen, Jugendkulturzentrum TheO‘door, Speckswinkel 2a
Zielgruppe: Ehren- und Hauptamtliche in Gemeinden, kirchlichen Einrichtungen sowie der Kinder- und Jugendarbeit, Gemeindekirchenräte und alle Interessierten

Programm

ab 10.30 Uhr: Anreise und Stehkaffee
11.00 Uhr: Begrüßung, Biblischer Impuls „angekommen. angenommen?“ *Propst Dr. Johannes Schneider*
11.20 Uhr: Flucht und Migration nach Europa. Eine Bestandsaufnahme; *Ronn Müller*
12.10 Uhr: Möglichkeiten und Grenzen, wie Integration gelingen kann; *David Clement*
13.00 Uhr: Mittagspause
14.00 Uhr: Workshops mit Impulsen, Erfahrungsaustausch und Handlungsideen
A) Was macht die neue Zielgruppe mit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit? *David Clement*
B) Welche Erfahrungen machen Ehrenamtliche? Wie können die aktuellen Herausforderungen in Kirchengemeinden und Kommunen bewältigt werden? *Dr. Michael C. Funke*
C) Wie lässt sich angemessen auf Befürchtungen, Ablehnungen, Angriffe und Widerstände reagieren? *Rabah-M. Moussa*
D) Worin bestehen die aktuellen Herausforderungen beim Kirchenasyl? *Cordula Haase*
15.30 Uhr: Kaffee, Tee und Themenmarkt zu rechtlichen Fragen, Fördermitteln, kulturellen Unterschieden, Konzepten, Methoden und Materialien in der Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit mit verschiedenen Altersgruppen, Informationen zu Kirchenasyl u.v.m.
16.15 Uhr: interaktiver Abschluss
16.30 Uhr: Ende
Kosten: 10 Euro inkl. Verpflegung, zahlbar vor Ort
Anmeldeschluss: 13. Februar

Kontakt

Anne Haertel, Telefon (0391) 5346-461, ‹anne.haertel@ekmd.de›

Anmeldung

Kinder- und Jugendpfarramt der EKM, Am Dom 2, 39104 Magdeburg, Telefon (0391) 5346-450, Telefax ...-459, ‹kijupf@ekmd.de›

Möglichkeiten und Grenzen eines Dialogs

Weiterbildungstag Islam

Erfurt, 2. März

Kooperation des Bistums Erfurt mit dem Forum „Religionen – Weltanschauungen“ der EKM

Nicht erst seit der Flüchtlingsbewegung sind Mitarbeitende in Gemeinde und Diakonie und Caritas mit Fragen und Herausforderungen konfrontiert, die sich aus der Präsenz von Muslimen und islamischen Gemeinden in Thüringen ergeben.

Im Mittelpunkt des Weiterbildungstages steht die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen eines Dialogs zwischen den Religionen und nach seinen theologischen Grundlagen.

Im zweiten Teil des Studientages wird, aus der Sicht islamischer Theologie, eine Einführung in Riten und Kult islamischer Frömmigkeit gegeben. Das Wissen über Gebetsformen, Fragen der Bestattung usw. kann zu einem verständnisvollen und besseren Miteinander in der Begegnung mit Musliminnen und Muslimen führen.

Zugleich soll ein solcher Studientag auch zu einer besseren Vernetzung aller beitragen, die sich in unseren Kirchen in interreligiösen und interkulturellen Kontakten engagieren.

Thema: Zu den theologischen Grundlagen des Religionsdialogs sowie zu Kult und Ritualen im Islam
Termin: 2. März (10 Uhr)
Ort: Erfurt, Bildungsstätte St. Martin, Farbengasse 2
Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche mit Interesse oder Erfahrung mit interreligiösen Kontakten
Leitung: Hubertus Staudacher, Bodo Seidel
Referenten: Dr. Mark Halil Bodenstein, Prof. Michael Gabel, Dr. Reinhard Hempelmann
Kosten: 10 Euro (inkl. Verpflegung)

Kontakt/Anmeldung

Pfarrer Bodo Seidel, Forum „Religionen – Weltanschauungen“ der EKM, Telefon (036331) 42062, ‹Bodo.Seidel@pfarramt-nsw.de›
Hubertus Staudacher, Islam-Beauftragter des Bistums Erfurt, Mobil (0173) 8592806, ‹HStaudacher@Bistum-Erfurt.de›

Vom wahren Schatz der Kirche(n)

44. Konferenz der Internationalen Ökumenischen Gemeinschaft

Wittenberg 21.–28. August

Martin Luthers These 62 von 1517, die auch im Chor der Wittenberger Stadtkirche zu lesen ist, lautet: „Der wahre Schatz der Kirche ist das allerheiligste Evangelium von der Herrlichkeit und Gnade Gottes.“

500 Jahre danach und 50 Jahre nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil wollen wir in ökumenischer und internationaler Gemeinschaft diesem wahren Schatz der erneuernden und einigenden Kraft des Evangeliums miteinander neu auf die Spur kommen. An jedem Tag steht ein Aspekt des Themas im Vordergrund: seine reformatorische, theologische, ethische, ökumenische und praktische Tragweite.

Wir entfalten diese Gesichtspunkte mit Dialogen, Gesprächsgruppen, Workshops, ökumenischen Gottesdiensten und kulturellen Abenden. Höhepunkt der Tagung wird die Feier der Lima-Liturgie am Sonntagvormittag in der Wittenberger Stadtkirche mit prominenter ökumenischer Beteiligung sein.

Thema: Wittenberger Ökumenische Versammlung „Vom wahren Schatz der Kirche(n) – Dem Evangelium auf der Spur“
Termin: 21.–28. August
Ort: Wittenberg
Leitung: Pfarrer Dr. Hans-Georg Link
Kosten: Tagungsbeitrag 100 Euro; Verpflegung am Mittag 65 Euro; Unterbringung (mit Frühstück) je nach Ort und Haus: 105 bis 602 Euro (Es sind verschiedene Hotels in Wittenberg vorgebucht. Der Wunsch ist bei der Anmeldung anzugeben.)
Anmeldeschluss: 28. Dezember 2016 für Lutherhotel und Jugendherberge; 28. April 2017 für alle anderen Häuser (wegen fälliger Stornogebühren)

Kontakt

Pfarrer Dr. Hans-Georg Link, Koordinator und Leiter der Vorbereitungsgruppe Wittenberg 2017, Heumarer Straße 7b, 51145 Köln, Telefon/Telefax (02203) 916853, ‹hglink@web.de›

Anmeldung

Sekretariat der IEF, Brigitta und Dieter Trein, Borngasse 78, 51469 Bergisch Gladbach, Telefon (02202) 9513-10, ‹sekretariat@ief-deutschland.com›

Internet

www.ief-deutschland.com ⇨ Internationale Konferenzen ⇨ 2017 Wittenberg

Beichte – Buße – Vergebung heute

Studientag der Theologischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität

Jena, 25. Januar

Ausgehend von Luthers theologischer „Initialzündung“, den 95 Thesen zur Kraft der Ablässe, wird anlässlich des Reformationsjubiläums nach Beichte und Buße in Geschichte und Gegenwart gefragt.

In der Aula der Universität werden am Vormittag Perspektiven aus verschiedenen theologischen Disziplinen zur Thematik geboten und somit wird die Gegenwartsrelevanz reformatorischer Einsichten akzentuiert und diskutiert. Die Landesbischöfin der EKM, Ilse Junkermann, wird in ihrem Vortrag die kirchenleitende Sicht darstellen. Abends diskutieren im Hörsaal 3 prominente Theologen, Juristen, Psychologen und Politikwissenschaftler über die höchst aktuelle Thematik „Wer ist schuld? Warum alle nach Schuldigen suchen und es keiner gewesen ist.“ Anschließend lädt die Landesbischöfin zu einem Empfang.

Der alljährliche Studientag wird in diesem Format seit 2013 durchgeführt. Er wendet sich an Studierende, Pfarrerinnen und Pfarrer, Lehrerinnen und Lehrer sowie besonders am Abend an die interessierte universitäre und städtische Öffentlichkeit.

Thema: Chance des Neuanfangs: Beichte – Buße – Vergebung heute

Den Veranstaltungsflyer mit Anreisehinweisen finden Sie auf der Internetseite der Fakultät.

Programm

Vormittag (Universitätshauptgebäude, Fürstengraben 1, Aula)

8.45 Uhr Anmeldung und Kaffee

9.15 Uhr Begrüßung durch Dekan Prof. Dr. Manuel Vogel

9.25 Uhr „ …dass unser ganzes Leben Buße sei …“ – Beichte und Buße in der Kirchengeschichte; *Prof. Dr. Christopher Spehr*

10.00 Uhr Vergebung als Reaktion auf strafbares Verhalten? Kriminologische Überlegungen zur Theorie der re-integrativen Beschämung; *Prof. Dr. Florian Knauer*, Lehrstuhl für Strafrecht, Kriminologie, Strafvollzugsrecht und Jugendstrafrecht, Jena

10.35 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr Die Verkörperung von Sünde und Sühne – eine religionswissenschaftliche Analyse zu Buddhismus und Christentum; *Prof. Dr. Dr. Bertram Schmitz*

11.35 Uhr „Kehrt um und glaubt an das Evangelium“ (Markus 1,15). Der Neubeginn der Gottesherrschaft mit Jesus; *Prof. Dr. Karl-Wilhelm Niebuhr*

12.10 Uhr Diskussion

12.45 Uhr Mittagspause

Nachmittag (Universitätshauptgebäude, Fürstengraben 1, Aula)

13.45 Uhr Wie schwer Umkehr ist ... – Zwei Beispiele; *Ilse Junkermann*, Landesbischöfin der EKM, Magdeburg

14.20 Uhr Beichte, Buße, Vergebung – Ein religionspädagogischer Übersetzungsversuch; *Prof. Dr. Michael Wermke*

14.55 Uhr Kaffeepause

15.15 Uhr „… wie auch wir vergeben unsern Schuldigern …“? – Zu einer theologischen Lehre von der Vergebung; *PD Dr. Heike Springhart,* Lehrstuhl für Systematische Theologie, Ethik und Fundamentaltheologie, Bochum

15.50 Uhr Von der Buße geküsst: Wie ein altes christliches Thema heute wieder Menschen inspiriert; *Prof. Dr. Martin Leiner*

16.25 Uhr Diskussion

Abend (Campus der Universität, Carl-Zeiss-Straße 3, Hörsaal 3; Empfang im Foyer)

18.15 Uhr Podiumsdiskussion „Wer ist schuld?“ – Warum alle nach Schuldigen suchen und es keiner gewesen ist. Beobachtungen zum öffentlichen Diskurs. Moderation: *Prof. Dr. Michael Haspel*, Direktor der Evangelischen Akademie Thüringen

- *Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Dicke*, Institut für Politikwissenschaft, Jena
- *Dr. Matthias Kamann*, Politikredakteur „DIE WELT“
- *PD Dr. Gabriele Klocke*, Lehrstuhl für Strafrecht und Kriminologie, Regensburg
- *Prof. Dr. Myriam Wijlens*, Lehrstuhl für Kirchenrecht, Erfurt

20.00 Uhr Empfang der Landesbischöfin der EKM

Kontakt/Anmeldung

Theologische Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität, z. Hd. Simone Burchardt, Fürstengraben 6, 07741 Jena, Telefon (03641) 9-41000, ‹simone.burchardt@uni-jena.de›
www.theologie.uni-jena.de

Download Flyer

Kirchlicher Dienst auf dem Land der EKM in Kooperation

Neuer Kurs September 2017 bis Juni 2018

Weiterbildung Naturkindergärtnerin/-gärtner

Natur ist ein unverzichtbarer Erfahrungs- und Spielraum für Kinder. Da sie meist künstliche Funktions- und Bewegungsräume erleben:

– Bleiben sie in Unkenntnis über Wachstum und Ernte von Pflanzen, über die unendlichen Möglichkeiten, mit Naturstoffen zu spielen und zu bauen sowie über den natürlichen, verantwortungsbewussten Umgang mit Tieren. Die so bedingte Abhängigkeit von künstlichen Lebenswelten hemmt ihre Entwicklung und lässt das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten kaum zur Entfaltung kommen.

– Bleibt unseren Kindern das Geheimnis der Natur als Quelle des Lebens verschlossen, ihre Sinne verkümmern, die Kreativität verarmt, ihnen bleiben großartige Entdeckungen vorenthalten. Die Lebendigkeit der Natur wird ihnen zum Feind statt zum Lehrmeister.

Mit der Weiterbildung setzen wir dieser für die Lebensqualität negativen Spirale Lebenssinn und Lebenslust entgegen. Wir befähigen die Teilnehmenden auf der Basis eigener Erfahrungen, die Natur mit ihrem Reichtum als eine unerschöpfliche (religions-) pädagogische Quelle zu erkennen und dem Alltag der Kinder im Kindergarten eine am Leben orientierte, gesündere, wertebewusste Prägung zu geben.

In vier Kursen wird diese Thematik umfassend erfahrbar. Die Weiterbildung umfasst 150 Unterrichtsstunden zzgl. Zeit für die Projektdurchführung. Sie schließt mit dem Zertifikat „NaturkindergärtnerIn/FacherzieherIn für Natur und Ökologie“ ab.

Die Anfertigung einer in die Praxis umgesetzten Hausarbeit ist Voraussetzung für das Zertifikat. Das Thema wird aus den Kursinhalten frei gewählt.

Die Weiterbildung wird ist eine Kooperation der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland mit dem Umweltbüro Nord in Stralsund und dem Bundesverband der Natur- und Waldkindergärten.

Ablauf

Kurswoche 1; 18.–22. September 2017; **Thema:** Den Kindern eine Zukunft geben
Ort: Faßhotel auf dem Hessenkopf in Goslar; **Leitung:** Wiebke Warmbold

Kurswoche 2; 20.–24. November 2017; **Thema:** Geheimnisse erleben, entdecken, weitergeben; **Ort:** CVJM Jugendschiff, Dresden; **Leitung:** Michael Schicketanz

Kurswoche 3; 12.–16. März 2018; **Thema:** Pflanzen, Wachsen und Ernten
Ort: Herberge im Gloecknerstift in Lutherstadt Wittenberg; **Leitung:** Siegrun Höhne

Kurswoche 4; 12.–15. Juni 2018; **Thema:** Umweltprojekte im Kindergarten
Ort: Landhaus Lenzener Elbtalaue;
Themenleiter: Siegrun Höhne, Wiebke Warmbold, Michael Schicketanz

Ausführliche Informationen finden Sie im Internet; die Anmeldung ist auch online möglich.

Das Programm und ein Anmeldeformular stehen zum Herunterladen zur Verfügung. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Teilnahme an einzelnen Kursen ist nur möglich, wenn Plätze frei sind.
Kosten: pro Seminarwoche für Unterkunft im DZ inkl. Verpflegung, Tagungsmaterial, Handbuch und DVD: 365 Euro
Anmeldeschluss: 30. April

Kontakt/Anmeldung

Landeskirchenamt der EKM, Kirchlicher Dienst auf dem Land, Siegrun Höhne, 99084 Erfurt, Michaelisstraße 39, Telefon (03491) 4988-46, ‹hoehne@ev-akademie-wittenberg.de›

oder

Umweltbüro Nord e. V., Dipl.-Hyg.-Ing. Michael Schicketanz, Tribseer Straße 28, 18439 Stralsund, Telefon (034924) 20207, ‹schicketanz@naturkindergarten.net›

Download Anmeldevarianten

www.naturkindergarten.net ⇨ Weiterbildung ⇨ Melden Sie ... ⇨ Flyer
www.naturkindergarten.net ⇨ Weiterbildung ⇨ Melden Sie ... ⇨ PDF-Version/Online-Version

Seminare, Lehrgänge, Wochenenden

Angebote des Posaunenwerks der EKM

Jungbläserlehrgang (LG 1-2) und Seminartag

6.–9. Februar

In den Winterferien 2017 bietet das Posaunenwerk wieder einen Lehrgang für Jungbläser an. Es sind alle Jungbläser (auch Erwachsene) eingeladen, um miteinander zu musizieren, ihre musikalischen Kenntnisse zu vertiefen sowie ihre persönlichen Leistungen auf dem Instrument auszubauen. Unter der Anleitung von erfahrenen Jungbläserausbildern wird neben den täglichen blastechnischen Einheiten vor allem das Zusammenspiel in Kleingruppen stehen. Inhaltlich werden wir uns mit Musik und Themen beschäftigen, die einen Bezug zur Reformation haben.

Ein abwechslungsreiches und spannendes Freizeitangebot rundet diese erlebnisreichen Tage ab. Parallel wird am Dienstag (7. Februar) ein Seminartag für Jungbläserausbilder angeboten, der alle relevanten Themen rund um die Jungbläserausbildung in Theorie und Praxis behandelt.

Termin: 6.–9. Februar
Ort: Wernigerode
Zielgruppe: Jungbläser und Jungbläserausbilder
Leitung: LPW Frank Plewka und Team
Kosten: Jungbläserlehrgang 110 Euro (Geschwisterermäßigung möglich), ab dem 18. Lebensjahr 130 Euro
Kosten Seminartag: 10 Euro
Anmeldeschluss: 5. Januar

Einladung zum Bläserseminar und Jungbläsertag (LG 1-3)

25. Februar

Zur Vorbereitung auf die Bläserveranstaltungen zum Reformationsjubiläum 2017 lädt das Posaunenwerk zu einem Bläserseminar an, um sich mit Musik und aktuellen Informationen darauf einzustimmen. Von 10 bis 14 Uhr wird die Literatur für die Bläserveranstaltungen zum Reformationsjubiläum vorgestellt und Musik erarbeitet, die mit ihren Bezügen zur Reformation von den Posaunenchören in den Gemeinden vor Ort im Jubiläumsjahr musiziert werden kann.

Parallel wird ein Intensivtraining für Jungbläser aller Alters- und Leistungsgruppen angeboten. Herzlich willkommen sind auch alle Teilnehmer, welche sich nicht zu den Veranstaltungen des Reformationsjubiläum anmelden wollen. Sie können diesen Seminartag zur bläserischen Fort- und Weiterbildung nutzen und die geprobte Literatur gegebenenfalls in den Heimatchören und im Kirchenkreis verwenden.

Termin: 25. Februar
Ort: Gardelegen, Gymnasium „Geschwister Scholl“
Zielgruppe: Bläserinnen und Bläser
Leitung: LPW Frank Plewka
Kosten: 10 Euro
Anmeldeschluss: 25. Januar

Bläserseminar „Harzer Bläsertag“

4. März

Im Mittelpunkt des traditionellen Harzer Bläsertags steht die Vorstellung von Bläsermusik zum Reformationsjubiläum.

Termin: 4. März (10 Uhr)
Ort: Thale OT Neinstedt, Evangelische Stiftung Neinstedt, Am Rumberg 38
Zielgruppe: Bläserinnen und Bläser
Leitung: LPW Matthias Schmeiß
Kosten: 10 Euro (inkl. Verpflegung)
Anmeldeschluss: 1. Februar

Seniorenbläserwochenende

24.–26. März

Neben dem gemeinsamen Musizieren gibt es vielseitige geistliche und kreative Angebote, einen Ausflug in die nähere Umgebung und zum Abschluss einen gemeinsamen Gottesdienst. Auch Ehepartner sind herzlich eingeladen.

Termin: 24.–26. März
Ort: Bad Blankenburg, Evangelisches Allianzhaus
Zielgruppe: Seniorinnen und Senioren aus den Posaunenchören und ihre Ehepartner
Leitung: LPW Matthias Schmeiß, Pfarrer i. R. Herrmann Günther, KMD Torsten Sterzik
Kosten: 95 Euro, EZ-Zuschlag 15 Euro
Anmeldeschluss: 10. Februar

Kontakt/Anmeldung

Posaunenwerk der EKM, Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt,
Telefon (0361) 737768-81, Telefax ...-89, ‹posaunenwerk@ekmd.de›

Internet

www.posaunenwerk-ekm.de

Medienempfehlungen des Medienzentrums zum Weltgebetstag 2017 – Philippinen

Empfehlungen zum Weltgebetstag

Willi auf den Philippinen
DVD0894 und online; aus der Reihe: Unterwegs für die Sternsinger; 23 Minuten, Dokumentarfilm, Willi Weitzel, Deutschland 2014, ab 8 Jahre
Was ist eigentlich Malunggay? Wie leben Kinder in den Slums von Manila? Warum sind so viele Kinder mangel- oder unterernährt, und was kann man dagegen tun? Reporter Willi Weitzel ist auf die Philippinen gereist, um diese und andere Fragen zu beantworten.
www.medienzentralen.de/medium28191

Haus – Halt – Hilfe. Arbeiten im fremden Alltag
DV580; 95 Minuten, Dokumentarfilm, Petra Valentin, Deutschland 2006, ab 16 Jahre
Der Film gibt einen Einblick in die Lebenssituation von sieben Haushaltshilfen. Sie betreuen Kinder, machen sauber, bügeln und pflegen Gärten. Als Putzfrauen, Hausangestellte und Aupair-Mädchen leisten sie eine Arbeit, die oft nicht entsprechend gewürdigt und verborgen in privaten Haushalten stattfindet. Im Spannungsfeld dieses global- und migrationspolitischen Hintergrunds nähert sich der Film Lebensumfeld, Erfahrungen und Gefühlen drei deutscher Frauen, einer philippinischen, polnischen und peruanischen Frau sowie einem philippinischen Mann. Ihre persönlichen Entwicklungen und Entscheidungen, die sich zwischen Selbstbewusstsein, Humor, Selbstbehauptung, Ausgeliefertsein und Trennungsschmerz bewegen, zeichnen ein facettenreiches Bild vom Mikrokosmos Privat-Haushalt.
www.medienzentralen.de/medium40219

Da Dog Show
DVD0887; 92 Minuten, Spielfilm, Ralston Jover, Deutschland, Philippinen 2015; Sprache: Tagalog, deutsche Untertitel, englische Untertitel, ab 14 Jahre
Mit seiner Tochter Celia und dem halbwüchsigen Alvin lebt der alte Sergio im Mausoleum einer reichen philippinischen Sippe auf einem Friedhof in Manila. Die Besitzer liegen längst unter der Erde, und nun will auch Sergio hier den Lebensabend mit seiner Familie verbringen – eine Perspektive, die seiner Frau offenbar nicht sehr attraktiv erschien: Sie ist mit dem jüngsten Sohn Eddie Boy zu Verwandten in die ferne Provinz geflohen. Sergios Bestreben ist nun darauf gerichtet, wenigstens den Zehnjährigen wieder zu sich zu holen. Kraft schöpft er aus der Liebe zu seinen Kindern und aus seinem christlichen Glauben.
www.medienzentralen.de/medium41092

Die große Schatzkiste für die Kinder der Zukunft
DVD0420; 300 Minuten, Dokumentarfilm, Pierre Hoffmann, Deutschland 2000, ab 8 Jahre
Die Filme dieser Reihe sind ein Bestandteil des mittlerweile 15 Länder umfassenden Kultur- und Kommunikationsprojektes, das von Pierre Hoffmann im Jahr 2000 produziert wurde. Bestimmt für die Menschen der Zukunft, werden Schatzkisten verschlossen und sollen erst 2050 wieder geöffnet werden. Die Kinder und Jugendlichen sind herausgefordert, ihre individuellen und ganz persönlichen Botschaften so zu formulieren, dass sie 2050 gesehen, gehört, berührt oder gelesen werden.

Ausgangspunkt für die Kinder waren einfache Fragen: Was möchtet ihr zu dieser Schatzkiste beitragen? Was sollen die Jugendlichen im Jahr 2050 darin vorfinden? Was wollt ihr ihnen mitteilen? Was ist es wert, bis dahin aufbewahrt zu werden? Wie diese Fragen zu beantworten sind und welche Artefakte sie auf die Zeitreise schicken wollten, blieb ganz den Kindern und Jugendlichen überlassen – ob in Form von Gedichten, Bildern, Fotografien, Collagen, Videos, Ton- und Musikaufnahmen, Skulpturen, Comics oder auch in Form von Gegenständen, die mit einer Erklärungen versehen wurden. *www.medienzentralen.de/medium33461*

Speise der Götter – gepa-Schokolade aus Fairem Handel
DVD0074; 29 Minuten, Dokumentarfilm, Anne Welsing, Deutschland 2007, ab 12 Jahre
„Speise der Götter“ – oder „theobroma cacao“ ist der botanische Name für den Kakaobaum. Dass Kakaobohnen der wichtigste Bestandteil von Schokolade sind, ist bekannt. Aber wie viel Arbeit von Menschen in den Kakao-Anbauländern wie Afrika darin steckt und wie aufwändig die Verarbeitung bis zum fertigen Schokoladen-Produkt ist – das zeigt dieser

Film! Ein weiterer Bestandteil ist der Mascobado-Vollrohrzucker auf den Philippinen. Es werden Anbau, Zuckerherstellung und der Alltag der Familien dargestellt, die von den Produkten leben. *www.medienzentralen.de/medium26771*

Medienzentrum der EKM, Medienstelle Neudietendorf, Telefon (036202) 77986-28, ‹medienstelle.neudietendorf@ekmd.de›
Medienstelle Magdeburg, Telefon (0391) 5346-385, ‹medienstelle.magdeburg@ekmd.de› oder www.medienzentralen.de/ekm

HANDWERKSZEUG

Kontakt/Vorbestellungen

Onlinebuchungen

Recht auf ein Basiskonto für Jedermann

Mit Einführung des Zahlungskontengesetzes (ZKG) zum 19. Juni 2016 hat jeder Verbraucher mit rechtmäßigem Aufenthalt in der Europäischen Union einschließlich Personen ohne festen Wohnsitz und Asylsuchende sowie Personen ohne Aufenthaltstitel, die aber aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen nicht abgeschoben werden können (Geduldete), einen Anspruch auf ein Basiskonto.

Bei dem „Basiskonto“ handelt es sich um ein Konto, über das der Inhaber Geld einzahlen oder abheben sowie Lastschriften, Überweisungen und Zahlungskartengeschäfte ausführen kann. Grundsätzlich muss jedes Kreditinstitut, das Verbrauchern Zahlungskonten anbietet, Basiskonten zur Verfügung stellen. Die Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände (AG SBV) hat dazu eine Informations- und Arbeitshilfe für die Beratungspraxis vorgelegt.

Aus DiM-Newsletter 12/2016 mit freundlicher Genehmigung der Diakonie Mitteldeutschland.

Günstig zugänglich ist ein Download der Broschüre über die Internetseite der Schuldnerberatung Schleswig-Holstein. red.

Broschüre der Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände

www.schuldnerberatung-sh.de ⇨ Themen ⇨ Basiskonto ⇨ AG SVB .../Download

Download

Umlage von Versicherungsprämien

PARAGRAFEN

Umlageprämien 2017

Soweit Kosten der Gebäude-, Haus- und Grundbesitzerversicherung auf Dritte umgelegt werden können, zum Beispiel im Rahmen von Betriebskostenabrechnungen oder für die Kalkulation der Friedhofsgebühren, sind die nachstehenden Umlagepräprämien zugrunde zu legen:

Vermieteter Wohnraum		Prämie inklusive Versicherungs-Steuer
Gebäude-Versicherung	je m² Grundfläche	0,72 Euro
Haus- und Grundbesitzer-Haftpflicht-Versicherung	je m² Grundfläche	0,12 Euro

Kindergärten/Kindertagesstätten		Prämie inklusive Versicherungs-Steuer
Gebäude-Versicherung	je m² Grundfläche	0,72 Euro
Inventar-Versicherung	je Gruppe	45,66 Euro
Haftpflicht-Versicherung	je Platz	1,50 Euro
Unfall-Versicherung	je Platz	1,07 Euro

Friedhöfe		Prämie inklusive Versicherungs-Steuer
Gebäude-Versicherung	je m² Grundfläche	0,69 Euro
Inventar-Versicherung	pauschal je Friedhof	45,66 Euro
Haftpflicht-Versicherung	je Mitarbeiter	9,00 Euro

Die ausgewiesenen Prämien wurden von der Ecclesia Versicherungsdienst GmbH für die Versicherungsverträge der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland ermittelt. Sie berücksichtigen die Prämienrichtzahl für 2017 von 17,6 sowie die aktuellen Versicherungssteuersätze von 13,2 Prozent für die Feuer-Versicherung und 19 Prozent für die sonstigen Versicherungssparten.

Das Landeskirchenamt, Referat Finanzen/Mittlere Ebene F2

Kurzfristiger Bewerbungsschluss 31.12.

Projektkoordinator/in

Der Evangelische Kirchenkreis Elbe-Fläming besetzt **zum 1. Februar 2017 befristet**

die Stelle einer Projektkoordinatorin/eines Projektkoordinators

für das Projekt „Kirchen auf der LAGA 2018 Burg“. Der Evangelische Kirchenkreis Elbe-Fläming sieht in der bevorstehenden Landesgartenschau 2018 in Burg eine besondere Herausforderung für die Verkündigung des Evangeliums und die Erkennbarkeit der Kirchen in unserer Zeit und Gesellschaft. Die Kirchen wollen sich in einer guten ökumenischen Gemeinschaft dieser Herausforderung stellen und sehen darin eine Chance für die Gemeindeentwicklung der Kirchen in unserer Region. Aus diesem Grund wollen wir eine Projektstelle für die Koordination des Projekts „Kirchen auf der LAGA 2018 Burg“ einrichten und besetzen.

Ausbildungsvoraussetzung
– abgeschlossene Berufsausbildung nach dem BBiG oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben in der Projektvorbereitung
– Konzeptions- und Programmerstellung
– Gewinnung und Begleitung von Ehrenamtlichen, z.B. durch Seminarangebote
– Begleitung und Schulung von Gästebetreuern
– Akquise von finanziellen Mitteln
– Zusammenarbeit mit benachbarten Kirchenkreisen, landeskirchlichen Einrichtungen, ökumenischen Partnern und externen Dienstleistern
– enge Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst, der Landesgartenbaugesellschaft und der Stadt
– Leitung des ökumenischen Arbeitskreises „LAGA und Kirche“ vor Ort
– Umsetzung der Beschlüsse des Arbeitskreises und des Kreiskirchenrates
– Budgetverwaltung
– Öffentlichkeitsarbeit

Aufgaben während der LAGA
– Präsenz vor Ort
– Programmkoordination
– Koordination des ehrenamtlichen Mitarbeiterteams
– Tagesverantwortung
– Übernahme einzelner Andachten
– organisatorische Begleitung von Konzerten, Gottesdiensten, Veranstaltungen
– enge Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen vor Ort (Ortspfarrer, Musiker, Sekretariat) und den weiteren Verantwortlichen (Beauftragte der EKM, logistische Mitarbeiter)
– Nachbereitung, Dokumentation, Abrechnung

Wir bieten
– die Zusammenarbeit mit einem engagierten ökumenischen Arbeitskreis
– ein technisch ausgestattetes Büro
– Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung

Wir wünschen uns eine/n engagierte/n Mitarbeiterin/Mitarbeiter mit:
– Lust, die vielfältigen Möglichkeiten der „Kirchen auf der LAGA“ zu entdecken, zu entwickeln und zu gestalten
– der Gabe, dabei Menschen verschiedener Konfessionen und auch ohne konfessionelle Bindung anzusprechen und einzubeziehen
– Freude an der Gewinnung und Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen
– Teamfähigkeit und Aufgeschlossenheit
– Kreativität in der Entwicklung und Umsetzung von Ideen zur Gestaltung der Präsenz auf der LAGA
– Freude und Erfahrungen in der Gestaltung und Organisation von kleinen und großen Events
– Organisationstalent und professionellem Umgang mit Stresssituationen
– Einfühlungsvermögen, Reflexions- und Kommunikationsfähigkeit
– Mobilität

ANZEIGE

EVANGELISCHE KIRCHE VON KURHESSEN-WALDECK
KIRCHENKREIS SCHMALKALDEN

Das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenkreises Schmalkalden sucht für seine Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen/eine

Diplom-Sozialpädagogen/Sozialpädagogin, Diplom-Sozialarbeiter/Sozialarbeiterin

(oder vergleichbare Qualifikation). Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 20 Stunden.

Aufgaben

- Einzelfallbezogene Beratung für Kinder, Jugendliche und/oder Eltern
- Beratung von Kindern, Jugendlichen und Eltern bei individuellen familiären und sozialen Problemen
- Beratung bei Partnerschaftskrisen, Trennung und Scheidung
- Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Fallbezogene Beratung von Fachkräften anderer Institutionen
- Präventionsmaßnahmen
- Vernetzungsaktivitäten

Wir erwarten

- Abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik/Sozialarbeit oder ein vergleichbarer Studienabschluss
- Eine den Aufgaben entsprechende therapeutisch-beraterische Ausbildung entsprechend den Richtlinien zur Förderung von Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen des Freistaates Thüringen in der geltenden Fassung (oder die Bereitschaft, diese zeitnah zu absolvieren)
- Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche und eine positive Haltung zum seelsorgerlichen Auftrag
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team
- Gute Kenntnisse in der Entwicklungspsychologie bei Kindern und Jugendlichen
- Aufgabenbezogene gute Rechtskenntnisse (SGB VIII)
- Toleranz und Respekt gegenüber anderen Kulturen und Lebensweisen

Wir bieten

- Ein abwechslungsreiches und interessantes Arbeitsfeld
- Kollegiale Fallberatung
- Fortbildung und Supervision
- Vergütung nach dem Kirchlichen Tarif der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck in Anlehnung an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder

Schwerbehinderte Bewerber/Bewerberinnen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen richten Sie bitte bis zum **13. Januar 2017** an:

Diakonisches Werk im Kirchenkreis Schmalkalden, Herrn Kreisdiakoniepfarrer Ingo Schäfer, Kirchweg 8, 98587 Springstille

Telefon (036847) 30013, E-Mail: ingo.schaefer@ekkw.de

– Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirchen

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden) und ist befristet bis zum 31. Dezember 2018. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung (KAVO) bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9a.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **31. Dezember 2016** per E-Mail an **<kontakt@kirchenkreis-elbe-flaeming.de>** oder schriftlich an **Evangelischer Kirchenkreis Elbe-Fläming, Oberstraße 72, 39288 Burg** (Datum des Poststempels) erbeten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Superintendentin **Ute Mertens,**
Oberstraße 72, 39288 Burg, Telefon (03921) 942374.
Mögliche entstandene Kosten im Zusammenhang mit der Bewerbung können nicht erstattet werden.

Sekretär/in oder Sachbearbeiter/in

Kurzfristiger Bewerbungsschluss 2.1.

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, vertreten durch das Landeskirchenamt,
besetzt **zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet**

die Stelle einer Sekretärin/Sachbearbeiterin oder eines Sekretärs/Sachbearbeiters

im Referat Bildung mit Kindern und Jugendlichen.

Ausbildungsvoraussetzungen
– abgeschlossene Berufsausbildung als Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation oder ein vergleichbarer Abschluss

Aufgabengebiet
– Berechnung der Gestellungsgelder für Mitarbeiter/innen im Religionsunterricht
– Erstellung und Überprüfung der Unterrichtsbevollmächtigungen staatlicher Religionslehrkräfte
– Sekretariatstätigkeiten (Bürokommunikation, Büroorganisation, Schreibarbeiten, Postbearbeitung, Aktenverwaltung, Termin- und Fristenkoordination)
– Tagungs- und Veranstaltungsmanagement

Erwartet werden
– offene, freundliche, serviceorientierte und verantwortungsbewusste Persönlichkeit mit sehr guten kommunikativen Fähigkeiten
– eigenständige Bearbeitung von Verwaltungsvorgängen
– Bereitschaft zur Fortbildung
– professioneller Umgang mit Microsoft-Office, Erfahrung mit moderner Bürotechnik und Internet
– Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirchen

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden) und ist befristet als Schwangerschafts-/und Elternzeitvertretung. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 6.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **2. Januar 2017** per E-Mail an **<bewerbung@ekmd.de>** oder an das **Landeskirchenamt der EKM, Referat A 4, Postfach 800752, 99033 Erfurt** (Datum des Poststempels) erbeten.

Fragen zur Bewerbung richten Sie bitte an **Gabriele Grünheid**, Telefon (0361) 51800-406.

Nähere Auskünfte erteilt KRin **Susanne Minkus-Langendörfer,** Referat Bildung mit Kindern und Jugendlichen, Telefon (0361) 51800-231, <susanne.minkus-langendoerfer@ekmd.de>.

Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen nur als Duplikat ein. Eine Rücksendung der Unterlagen erfolgt nicht. Die datenschutzgerechte Vernichtung der Unterlagen nach Abschluss des Besetzungsverfahrens wird garantiert.

Kurzfristiger Bewerbungsschluss 5.1.

Sachbearbeitung Meldewesen

Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, vertreten durch das Landeskirchenamt, besetzt **zum nächstmöglichen Zeitpunkt**

die Stelle einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters Meldewesen

mit Dienstsitz in Erfurt.

Ausbildungsvoraussetzung
– abgeschlossene Berufsausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r, eine kaufmännische Ausbildung oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben
– Support (Prüfung, Fehlerbehandlung, Recherchen)
– Mewis NT (Anwenderunterstützung, Plausibilitätsprüfung, Anfragenbearbeitung)
– Userverwaltung
– Statistik

Wir erwarten
– offenes, freundliches und serviceorientiertes Auftreten mit sicherer Gesprächsführung im Supportbereich
– professionellen Umgang mit melderechtlich geschützten Daten
– Fähigkeit, sich selbstständig in neue Programme einzuarbeiten, professioneller Umgang mit MS-Office, besonders im Umgang mit Datenbanken
– Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirchen

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden) Beschäftigungsumfang. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 7.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenmitgliedschaft, wird bis zum **5. Januar 2017** per E-Mail an **<bewerbung@ekmd.de>** oder schriftlich an das **Landeskirchenamt der EKM, Referat A4, Postfach 800 752, 99033 Erfurt** (Datum des Poststempels) erbeten.

Rückfragen richten Sie bitte an **Gabriele Grünheid**, Telefon (0361) 51800-406.

Bitte reichen Sie ihre Unterlagen nur als Duplikat ein. Eine Rücksendung der Unterlagen erfolgt nicht. Die datenschutzgerechte Vernichtung der Unterlagen nach Abschluss des Besetzungsverfahrens wird garantiert.

Mitarbeiter/in Verwaltung

Kurzfristiger Bewerbungsschluss 6.1.

Die Burg Bodenstein, Evangelische Familienbildungs- und -erholungsstätte der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, besetzt **zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet**

die Stelle einer Mitarbeiterin/eines Mitarbeiters

für den Bereich Verwaltung (Buchhaltung, Sekretariat und Rezeption).

Ausbildungsvoraussetzung
– abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r bzw. Buchhalter/in oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben
– Finanz- und Anlagenbuchführung/DATEV
– Mitarbeit bei der Erstellung von Haushaltsplänen und Bilanzen
– Bearbeitung von Förderanträgen und Versicherungsfällen
– Sekretariatsaufgaben, insbesondere: Postbearbeitung, Termin- und Fristenmanagement, Telefondienst, Aktenführung und -verwaltung
– Gästekommunikation und Belegungsmanagement
– Vorbereitungsarbeiten für Lohnrechnung, Lohnbuchhaltung

Wir erwarten
– gute kommunikative Fähigkeiten, Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein
– eigenverantwortlicher Arbeitsstil, gute Fähigkeit zur Selbst- und Büroorganisation
– Bereitschaft zu Wochenend- und Feiertagsarbeit
– gutes Zahlenverständnis und kaufmännische Kenntnisse wünschenswert
– Kenntnisse im Steuer- und Sozialversicherungswesen wünschenswert
– professioneller Umgang mit MS-Office
– Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirchen

Wir bieten
– Weiterbildungsmöglichkeiten
– kirchliche Altersversorgung

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent (30 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist unbefristet. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 7.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenmitgliedschaft, wird bis zum **6. Januar 2017** per E-Mail an **<bewerbung@ekmd.de>** oder schriftlich an das **Landeskirchenamt der EKM, Referat A4, Postfach 800 752, 99033 Erfurt** (Datum des Poststempels) erbeten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Gabriele Grünheid**, Telefon (0361) 51800-406.

Kurzfristiger Bewerbungsschluss 11.1.

Sachbearbeitung Kirchlicher Fernunterricht

Der Kirchliche Fernunterricht (KFU) der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland besetzt **zum 1. März 2017 befristet**

die Stelle einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters

mit Dienstsitz in Neudietendorf.

Ausbildungsvoraussetzungen
– abgeschlossene Ausbildung als Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation, Verwaltungsfachangestellte/r oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben
– komplexe Organisationsaufgaben in der Vor- und Nachbereitung der Wochenendseminare und Seminarwochen
– telefonische und schriftliche Beratung der Kursteilnehmer/-innen
– Erstkontakte zu den Bewerber/-innen und Bearbeitung der Anmeldungen
– Kooperation mit den Tagungshäusern in Niederndodeleben, Neudietendorf, Röhrsdorf und Meißen
– Verwaltung der Kursakten (Adressdatenbank, Personalakten, Hausarbeiten, Gutachten, Mentor/-innenberichte, Zeugnisse)
– Mitarbeit bei der Vor- und Nachbereitung der Gremien-Sitzungen des KFU
– Teilnahme an den Teamsitzungen

Erwartet werden
– professioneller Umgang mit MS-Office, moderner Bürotechnik und Internet
– eigenständiges Bearbeiten von Sachverhalten
– ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten
– sehr gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit
– Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität, Zuverlässigkeit, Organisationstalent
– Loyalität und besondere Vertrauenswürdigkeit
– kooperative Zusammenarbeit im Team
– Wertschätzung des ehrenamtlichen Verkündigungsdienstes
– Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirchen

Die Stelle hat einen Beschäftigungsumfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbar vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist als Schwangerschafts-/Elternzeitvertretung auf ein Jahr befristet. Es besteht die Möglichkeit, den Beschäftigungsumfang um 20 Prozent zu erhöhen.

Die Vergütung erfolgt nach der kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 6.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenmitgliedschaft, wird bis zum **11. Januar 2017** per E-Mail an

<bewerbung@ekmd.de> oder schriftlich an das **Landeskirchenamt der EKM, Referat A4, Postfach 800 752, 99033 Erfurt** (Datum des Poststempels) erbeten.

Rückfragen richten Sie bitte an **Gabriele Grünheid**, Telefon (0361) 51800-406.
Weitere Informationen über den Kirchlichen Fernunterricht unter: *www.kfu-ekmd.de*.

B-Kirchenmusiker/in I

Kurzfristiger Bewerbungsschluss 15.1.

Der Evangelische Kirchenkreis Wittenberg besetzt zum 1. März 2017 befristet

die Stelle einer B-Kirchenmusikerin/eines B-Kirchenmusikers

für die Stadtkirchengemeinde Wittenberg. Wir feiern 500 Jahre Reformation in der Evangelischen Stadtkirche St. Marien zu Wittenberg: Luthers Kirche. 2017 wird dieser Ort – Geburtsstätte evangelischer Kirchenmusik und der Lieder Luthers – auch ein besonderer Ort der Kirchenmusik sein. Für die vielfältigen interessanten Aufgaben und Begegnungen, die im Jubiläumsjahr das gottesdienstliche und konzertante Angebot erweitern, suchen wir zusätzlich zur Stelleninhaberin eine/n Organistin/Organisten.

Ausbildungsvoraussetzung
– abgeschlossenes Studium B-Kirchenmusik oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben
– Organistendienste in Andachten und Gottesdiensten, u.a. selbstständige musikalische Gestaltung des zweiten Festgottesdienstes am Reformationstag, Assistenz in größeren Gottesdiensten, mindestens eine Orgelmusik/Monat
– Organisation, Betreuung und Vorbereitung von Gastkonzerten und -gottesdiensten, Öffentlichkeitsarbeit u.a.
– Kooperation/Kommunikation mit der Kantorin und anderen Verantwortlichen; englische Sprachfähigkeit erforderlich

Wir erwarten
– Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirchen

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist befristet bis zum 30. November 2017. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 10.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **15. Januar 2017** per E-Mail an **<ev.kirchenkreiswittenberg@t-online.de>** oder schriftlich an **Evangelischer Kirchenkreis Wittenberg, Jüdenstraße 35–37, 06886 Lutherstadt Wittenberg** (Datum des Poststempels) erbeten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Superintendent **Christian Beuchel**,
Telefon (03491) 403200, **<ev.kirchenkreiswittenberg@t-online.de>**.

Gemeindesekretär/in I

Kurzfristiger Bewerbungsschluss 15.1.

Der Evangelische Kirchengemeindeverband Bindersleben-Alach besetzt **zum 1. Februar 2017**

die Stelle einer Gemeindesekretärin/eines Gemeindesekretärs

Ausbildungsvoraussetzung
– abgeschlossene Ausbildung als Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation oder vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben
– Präsenz- und Telefondienst
– Korrespondenz, Büro- und Verwaltungsarbeiten des Kirchengemeindeverbandes

– Haushalts- und Finanzverwaltung
– Erledigung von Amtsgängen
– Kirchenbuchführung
– Vorbereitung von Gottesdiensten und Amtshandlungen
– Öffentlichkeitsarbeit

Erwartet werden
– freundliche Persönlichkeit mit guten kommunikativen Fähigkeiten
– wertschätzender Umgang mit Menschen, Diskretion, Taktgefühl
– Teamfähigkeit und selbstständiges Arbeiten
– Umgang mit Microsoft-Office, Erfahrung mit moderner Bürotechnik und Internet
– Bereitschaft zur Einarbeitung in weitere Softwareprogramme und zur Fortbildung
– Umgang mit Datenbanken für Recherche und Informationsbeschaffung
– Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirchen

Die Stelle hat einen Umfang von 25 Prozent (10 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfanges eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Eine Aufstockung ist ab Oktober 2017 um 50 Prozent möglich. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzung in EG 5.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit wird bis zum **15. Januar 2017** (Datum des Poststempels) an das **Evangelische Pfarramt Bindersleben, Flughafenstraße 83, 99092 Erfurt** erbeten.

Bewerbungsunterlagen können grundsätzlich nur zurückgesandt werden, wenn ein adressierter und ausreichend frankierter Rückumschlag beiliegt.

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an die Ordinierte Gemeindepädagogin **Carolin Weber-Friedric**h, Telefon (0361) 2261498.

Kurzfristiger Bewerbungsschluss 15.1.

Sachbearbeitung Personal

Im Kreiskirchenamt Erfurt wird **zum 1. Februar 2017**

die Stelle eines Sachbearbeiters/einer Sachbearbeiterin Personal ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen
– Verwaltungsfachangestellte/r oder ein vergleichbarer Abschluss

Arbeitsaufgaben
– Bearbeitung von personalrechtlichen Vorgängen im Auftrag der Kirchenkreise Erfurt und Henneberger Land auf privatrechtlichem und öffentlich-rechtlichem Gebiet
– Erstellen von Arbeitsverträgen, Zahlbarmachung von Gehältern, Überwachen von gehaltsrelevanten Veränderungsmeldungen
– Berechnungen zu den Personalkosten bei Neuanstellungen
– Berechnungen zu den Personalkosten zur Haushaltsplanung auf der Basis der Stellenpläne
– Erarbeiten von Aufstellungen zu den Personalkosten zur Verwendungsnachweisführung und Rechnungslegung
– Ausführen aller verpflichtenden personalrechtlichen Meldungen an die zuständigen Körperschaften

Erwartet werden
– Erfahrungen in der Personalverwaltung und Kenntnisse der Organisation wünschenswert
– Kenntnisse der Personalbuchhaltung wünschenswert
– professionelles Anwenden von MS Office (Word, Excel) und von Personalsoftware
– Verhandlungsgeschick und sehr gute kommunikative Fähigkeiten
– Kenntnisse der einschlägigen Gesetze und Verordnungen wünschenswert

– Einbringen von Leistungsfähigkeit
– Zusammenarbeiten im Team
– Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirchen

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfanges eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 8.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **15. Januar 2017** (Datum des Poststempels) an das **Kreiskirchenamt Erfurt, Schmidtstedter Straße 42, 99084 Erfurt**, erbeten.

Rückfragen richten Sie bitte an **Ulrike Lehmann**, Telefon (0361) 5987220.

Sozialpädagogin/-pädagoge

Kurzfristiger Bewerbungsschluss 15.1.

Der Evangelische Kirchenkreis Mühlhausen sucht **zum nächstmöglichen Zeitpunkt**

eine Sozialpädagogin/einen Sozialpädagogen

zur Umsetzung seines Projektes „BOJE“ im Bereich „Jugendpflege“ – ländliche Streetworkarbeit. Die Arbeitsstätte ist in Mühlhausen und der Verwaltungsgemeinschaft Großengottern.

Ausbildungsvoraussetzungen
– abgeschlossenes Studium in den Bereichen Sozialpädagogik/Sozialarbeit oder Erziehungswissenschaften oder eine vergleichbare Qualifikation

Inhaltliche Schwerpunkte der Arbeit sind
– die Begleitung der Jugendlichen bei ihren Alltagsproblemen – Jugendberatungsarbeit
– die Aufnahme der vorhandenen Struktur in den verschiedenen Orten mit ihren bereits bestehenden Jugendclubs
– die Entwicklung von ansprechenden und innovativen Freizeitangeboten auf regionaler Ebene
– der Aufbau von Beteiligungsstrukturen zur Stärkung und Entwicklung von Verantwortungsbereitschaft der jungen Menschen in der Region
– Aufbau, Stärkung bzw. Förderung und Begleitung der ehrenamtlichen Tätigkeiten der Jugendlichen aus dem Arbeitsbereich
– Vertretung der Interessen der Jugendlichen in den jeweils erforderlichen Bereichen
– die enge Zusammenarbeit mit den kommunalen und kirchlichen Gemeinden

Wir erwarten
– ein an christlichen Werten ausgerichtetes Menschenbild
– hohe soziale Kompetenz
– engagierte Sozialarbeit mit einem teils durch viele Problemlagen belasteten Klientel
– die Fähigkeit zu eigenem, kreativem, eigenverantwortlichem und konzeptionellem Arbeiten mit verschiedenen Jugend- und Menschengruppen
– Kommunikationsfähigkeit und den Willen zur Zusammenarbeit mit anderen konfessionellen und nichtkonfessionellen Trägern (der Jugendarbeit)
– Bereitschaft zur Arbeit auch in den Abendstunden und an Wochenenden
– Führerschein und Pkw für die aufsuchende Arbeit in den Orten der Verwaltungsgemeinschaft
– Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirchen

Wir bieten
– die Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Träger und einem bewährten Mitarbeiterteam vor Ort
– Teamarbeit mit den anderen Mitarbeitern der Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis

– ein weites, vielfältiges Arbeitsfeld mit viel Raum für eigene Akzente und Offenheit für neue Ideen
– Möglichkeiten der Qualifizierung bzw. Weiterbildung

Die Stelle hat einen Umfang von insgesamt 100 Prozent Vollbeschäftigung (40 Wochenstunden). Dabei umfassen 75 Prozent die pädagogische Arbeit im ländlichen Raum (Streetworkarbeit in den Orten einer Verwaltungsgemeinschaft) im Team mit einem weiteren Kollegen sowie 25 Prozent die offene Arbeit im Zentrum des Jugendcafés vom Projekt BOJE.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 9 b.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenzugehörigkeit sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, wird bis zum **15. Januar 2017** per E-Mail an **<info@kirchenkreis-muehlhausen.de>** oder schriftlich an **Evangelischer Kirchenkreis Mühlhausen, Bei der Marienkirche 9, 99974 Mühlhausen** (Datum des Poststempels) erbeten.

Rückfragen richten Sie bitte an: **Micha Hofmann**, Referent für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien, Telefon (03601) 853075, <Micha.Hofmann@ekuja.de>

Bewerbungsschluss 30.1.

Hausmeister/in für Kita

Für die Kindertagesstätte Ritterknirpse der Evangelischen Kirchengemeinde Friemar ist ab dem **1. März 2017**

die Stelle einer Hausmeisterin/eines Hausmeisters neu zu besetzen.

Arbeitsaufgaben
– Gartenpflege, Kehren, Mähen und Baumschnitt
– Vor- und Nachbereitung von Kindergartenfesten
– Winterdienst bei Bedarf
– Reinigungsarbeiten vor allem im Außenbereich
– Kleinreparaturen im Haus, Malern, Tapezieren
– Beaufsichtigung von Sanierungsarbeiten
– selbstständige Planung und Durchführung der durch die Leitung übertragenen Arbeiten

Erwartet werden
– gute handwerkliche Fähigkeiten
– Kommunikationsfähigkeit und ein strukturierter selbstständiger Arbeitsstil
– Offenheit für Kinder
– flexible Arbeitszeiten, besonders beim Winterdienst
– Wohnort nach Möglichkeit in unmittelbarer Nähe von Friemar (maximal ca. 3–4 km)
– Fahrerlaubnis (Kleinbusfahrten mit Kindern)
– Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 10 Prozent (4 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist zunächst für ein Jahr befristet. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 2.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf), einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenzugehörigkeit, sowie eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, werden bis zum **30. Januar 2017** erbeten an das **Pfarramt Friemar, Pfarrer Michael Steinke, Pfarrstraße 3, 99869 Friemar**.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitten an Pfarrer **Michael Steinke,**
Telefon (036258) 50316, <friemar.pfarramt@gmx.de>.

Gemeindesekretär/in II

Bewerbungsschluss 31.1.

Das Kirchspiel Freyburg besetzt **zum 1 April 2017**

die Stelle einer Gemeindesekretärin/eines Gemeindesekretärs

Voraussetzungen
– Erfahrungen in Büro- und Verwaltungstätigkeiten wünschenswert

Arbeitsaufgaben
– Eingangs- und Ausgangspost, Bearbeitung der allgemeinen Geschäfts- und E-Mail-Korrespondenz
– Termin- und Büroorganisation
– Bearbeitungen im Bereich Meldewesen, Kasualien, Kirchenbuchführung
– Vorbereitungen für Gottesdienste (Absprachen, Kopien, Sakristei-Bücher, Gottesdienstpläne)
– Gestaltung von Aushängen
– Schriftgutverwaltung/Aktenführung
– Vor- und Nachbereiten von Sitzungen (z.B. Protokolle)
– Teilnahme an Dienstbesprechungen nach Bedarf

Erwartet werden
– ein vertrauensvoller, freundlicher und kommunikativer Umgang mit Menschen
– Teamfähigkeit
– sicherer Umgang mit modernen Systemen der Bürokommunikation und MS-Office-Anwendungen
– gute Büroorganisation, selbstständige Arbeitsweise
– Bereitschaft zur flexiblen Gestaltung der Arbeitszeit
– Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche oder in einer der zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehörenden Kirche

Die Stelle hat einen Stellenumfang von 20 Prozent (8 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist vorerst für ein Jahr befristet.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 3.

Es wird auf die in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland geltende Besetzungs- und Ausschreibungs-VerwAO verwiesen, nachzulesen unter www.kirchenrecht-ekm.de (ON 715).

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises über die Kirchenzugehörigkeit, wird bis zum **31. Januar 2017** (Datum des Poststempels) an das **Evangelische Pfarramt Freyburg, Kirchstraße 7, 06632 Freyburg** erbeten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an **Pfarrer Arvid Reschke**,
Telefon (034464) 27451, <pfarramtfreyburg@gmx.de>.

Hinweis

Folgende Ausschreibungen sind mit dem Erscheinen (planmäßig am 23. Dezember) dieses Januarheftes noch nicht abgeschlossen:

Dezemberheft:
Erzieher/in I, Windischholzhausen-Büßleben, bis 31. Dezember
Küster/Hausmeister/Friedhofsgärgtner/in, Windischholzhausen-Büßleben, bis 31. Dezember
Friedhofsmitarbeiter/in, Bad Schmiedeberg, bis 31. Dezember
Projektarbeiter/in im Landeskirchenarchiv, Eisenach, bis 31. Dezember
Sachbearbeiter/in, Magdeburg, bis 31. Dezember
Erzieher/in II,Sonneberg, bis 31. Dezember

B-Kirchenmusiker/in, Kirchenkreis Altenburger Land, bis 15. Januar
Gemeindepädagogin/-pädagoge I, Kirchenkreis Naumburg-Zeitz, bis 15. Januar
Gemeindepädagogin/-pädagoge II, Weimar, bis 31. Januar

Bewerbungsschluss 15.3.

B-Kirchenmusiker/in II

Im Kirchenkreis Weimar wird **zum nächstmöglichen Zeitpunkt**

die Stelle einer/eines B-Kirchenmusikerin/Kirchenmusikers

in der Kirchengemeinde Weimar/Jakobskirche ausgeschrieben

Ausbildungsvoraussetzungen
– abgeschlossenes B-Examen als Kirchenmusiker/in oder vergleichbare Qualifikation

Arbeitsaufgaben
– lebendige musikalische Gestaltung der Gottesdienste und Kasualien an der Jakobskirche und in Weimar Nord
– Organisation und Durchführung von kirchenmusikalischen Veranstaltungen (Orgelkonzerte, geistliche Abendmusiken), einschl. Vermietungen
– Chorarbeit
– Gestaltung bzw. Organisation eines kleinen kirchenmusikalischen Programmes in der Schlosskirche Ettersburg
– Vertretungen und Mitarbeit im kirchenmusikalischen Team

Erwartet werden
– Offenheit für klassische Kirchenmusik und moderne geistliche Musik
– Kooperationsbereitschaft und Aufgeschlossenheit hinsichtlich der musikbezogenen Einrichtungen und Partner in Weimar
– Kreativität, Teamfähigkeit, Aufgeschlossenheit, eigenverantwortliches Arbeiten und Kommunikationsfähigkeit
– Führerschein Klasse B
– Beheimatung in der evangelischen Kirche

Wir bieten
– Orgel der Fa. Böhm, Gotha (1977, II/17) in der Jakobskirche
– Peternell-Orgel (1865, II/13) in der Schlosskirche Ettersburg (Restaurierung 2011)
– Flügel im Gemeinderaum Jakobskirche
– einen Gospelchor und einen Kirchenchor
– eine aufgeschlossene Gottesdienst- und Konzertgemeinde
– ein spannendes Umfeld mit Traditionen und neuen Herausforderungen
– eine gut funktionierende Dienstgemeinschaft in Kirchengemeinde und Kirchenkreis

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters (20 Wochenstunden) und ist befristet für 2 Jahre mit der Option auf Verlängerung.

Einsatzorte sind die Jakobskirche in der Weimarer Altstadt, der Gemeinderaum in Weimar Nord sowie die Schlosskirche in Ettersburg.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in EG 10.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenzugehörigkeit wird bis zum **15. März 2017** (Datum des Poststempels) erbeten an: **Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Weimar, Superintendent Henrich Herbst, Herderplatz 8, 99423 Weimar**.

Rückfragen richten Sie bitte an:
- Superintendent **Henrich Herbst**, Telefon (03643) 804473;
- Pfarrer **Hardy Rylke** (geschäftsführender Pfarrer und Pfarrer an der Jakobskirche), Telefon (03643) 904575;
- Kreiskantor **Johannes Meyer**, Telefon (036458) 150153

Die Landessynode hat am 19. November 2016 folgenden Beschluss gefasst: Die Landessynode verabschiedet den Text „Martin Luther und die Juden. Erbe und Auftrag“ als Verlautbarung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und stellt ihn der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Beschluss der Landessynode zu „Martin Luther und die Juden – Erbe und Auftrag

Eine Verlautbarung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (DS 8/1)

Als Evangelische Kirche in Mitteldeutschland bekennen wir uns in unseren Grundbestimmungen zum christlich-jüdischen Gespräch, erinnern an die Mitschuld der Kirche an der Ausgrenzung und Vernichtung jüdischen Lebens, setzen uns für die Versöhnung mit dem jüdischen Volk ein und treten jeder Form von Antisemitismus und Antijudaismus entgegen (KVerfEKM Art. 2,8).

Das 500-jährige Reformationsjubiläum 2017 nimmt uns im Kernland der Reformation in besonderer Weise in die Pflicht, diesem Auftrag unserer Verfassung zu entsprechen. Wir würdigen das Werk des Reformators, indem wir es dankbar und kritisch an seinem eigenen Grundsatz prüfen: „… die Schrift soll Richter sein, um nach ihr angesichts der Kirche alle Geister zu prüfen.“ (De servo arbitrio)

I. Luthers erschreckende Äußerungen

Der Wittenberger Theologe entdeckte die befreiende Botschaft von der Gnade Gottes in Jesus Christus neu. Gott rechtfertigt den sündigen Menschen ohne dessen Verdienste allein aus Glauben.

Wie die meisten Theologen seiner Zeit stand auch Luther in der Tradition judenfeindlicher Denkmuster, deren Wurzeln bereits in Texten des Neuen Testaments zutage treten, die die Abgrenzung der entstehenden Kirche von der Synagoge bezeugen und im Mittelalter die gesellschaftliche Ächtung der Juden befördert hatten.

Dem gegenüber setzte Luther in seiner frühen Schrift „Daß Jesus Christus ein geborener Jude sei“ (1523) einen anderen Akzent. In ihr kritisiert er das unheilvolle Verhalten der Kirche den Juden gegenüber. Sein Werben zielt darauf, dass etliche sich zum Christentum bekehren, wenn sie nur das Evangelium als heilvoll erfahren. Mit dem gelebten und gelehrten Judentum seiner Zeit hatte er weder Kontakt noch konnte er ihm aus theologischen Gründen eine eigene Existenzberechtigung zugestehen. In seinen späteren Texten schlug er jenen feindlich gesinnten Ton an. In seiner Schrift „Von den Juden und ihren Lügen“ (1543) fordert Luther, die Obrigkeiten sollten die Synagogen niederbrennen und die festen Häuser der Juden zerstören, ihre religiösen Bücher vernichten, ihnen religiöse Lehre und öffentlichen Gottesdienst sowie die Nennung des Namens Gottes vor christlichen Ohren verbieten; das freie Geleit solle ihnen entzogen, das Geldgeschäft untersagt, alles Vermögen konfisziert und körperliche Zwangsarbeit auferlegt werden. Am besten allerdings wäre die radikale Lösung, dass „wir geschieden sind und sie aus unserem Land vertrieben werden. Sie müssen in ihr Vaterland streben.“

Luthers Sprachgewalt verdichtet die in seiner Theologie begründeten judenfeindlichen Aussagen und mittelalterliche Stereotype zu Äußerungen, die an Schärfe und Feindseligkeit ihresgleichen suchen.

II. Unheilvoller Umgang mit Luthers Erbe

Luthers Schriften über die Juden wurden nicht zu allen Zeiten rezipiert, gingen dem deutschen Protestantismus aber niemals verloren. Ihre Verbreitung während des nationalsozialistischen Regimes in Deutschland war Teil des Programms zur Vernichtung der europäischen Juden.

Nicht nur die Deutschen Christen (DC), sondern auch Teile der Bekennenden Kirche rezipierten Luthers antijüdische Polemik. Der Thüringer DC-Bischof Martin Sasse jubelte angesichts der Reichspogromnacht: „Am 10. November 1938, an Luthers Geburtstag, brennen in Deutschland die Synagogen […]. In dieser Stunde muss die Stimme des Mannes gehört werden, der als der deutsche Prophet im 16. Jahrhundert […] der größte Antisemit seiner Zeit geworden ist, der Warner seines Volkes wider die Juden.“

Wenig später, im Mai 1939, wurde mit einem Festakt im Hotel auf der Wartburg symbolträchtig das „Institut zur Erforschung und Beseitigung des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben“ eröffnet. Elf deutsch-christlich dominierte evangelische Landeskirchen, die dieses Institut gründeten, beriefen sich auf

die Tradition lutherischer Theologie und behaupteten, dass es „im Bereich des Glaubens keinen schärferen Gegensatz als den zwischen der Botschaft Jesu Christi und der jüdischen Religion der Gesetzlichkeit und der politischen Messiashoffnung“ gäbe.

Nach 1945 distanzierten sich die evangelischen Kirchen nicht deutlich von denen, die nationalsozialistisches und antisemitisches Gedankengut in Kirche und Wissenschaft verbreitet und mitverantwortet hatten. Im Gegenteil, einige von ihnen wirkten als theologische Lehrer weiter.

Auf dem Gebiet der heutigen EKM unterblieb eine spürbare Aufarbeitung der evangelischen Kirchen im Nationalsozialismus. Eine kritische Bearbeitung der regionalen und örtlichen Kirchengeschichte in dieser Zeit steht vielerorts noch aus.

III. Bekenntnishafte Herausforderung

■ Wir distanzieren uns von Luthers unhaltbaren Äußerungen und seiner Feindseligkeit gegenüber den Juden.

Wir distanzieren uns von allen Versuchen, eine Verwerfung Israels theologisch zu begründen.

Wir distanzieren uns von allen Versuchen, Jüdinnen und Juden zu einer Konversion zu bewegen.

Auch angesichts der erschreckenden Unrechtsgeschichte im 20. Jahrhundert bekennen wir Schuld und Versagen in unseren Kirchen und im deutschen Protestantismus, wo theologisch motivierte Judenfeindschaft bis in die jüngste Zeit weitergetragen und tradiert wurde, als sei sie Teil des Evangeliums.

Wir verpflichten uns, jeder Form von Antisemitismus und Antijudaismus in Kirche und Gesellschaft zu widersprechen.

■ Wir sind gewiss, dass die bleibende Erwählung Israels Ausdruck der Treue Gottes zu seinem Volk ist.

Wir verpflichten uns, in theologischer Ausbildung und kirchlichem Leben das religiöse Selbstverständnis des Judentums zu achten und zu dessen Kenntnis auch in der Gesellschaft beizutragen.

■ Wir sind gewiss, dass es in religiösen Dingen weder Wahrheitsprivilegien noch ein Definitionsmonopol gibt.

Wir distanzieren uns von jedweder theologischen Bevormundung oder Diffamierung.

Wir verpflichten uns, für Religionsfreiheit und religiöse Pluralität unserer Gesellschaft einzustehen und jeder drohenden Entrechtung, Diskriminierung und Zerstörung jüdischen Lebens und jüdischen Erbes entgegenzutreten.

■ Wir sind gewiss, dass das Evangelium Offenbarung des Wortes Gottes ist. Wir erkennen an, dass nach jüdischem Verständnis ebenso die jüdische Auslegung der Schrift Wort des lebendigen Gottes ist. Die Schriften der Hebräischen Bibel sind Heilige Schrift der Juden wie der Christen.

Wir verpflichten uns, den Reichtum der jüdischen Auslegungstradition in Gottesdienst, Verkündigung und Lehre wahrzunehmen und uns mit antijüdischen Interpretationen der christlichen Bibel kritisch auseinanderzusetzen.

■ Wir hoffen trotz der Schuld unserer Kirche auf vertrauensvolle Begegnungen mit den unter uns lebenden Jüdinnen und Juden.

04

Januar
2017

ERPROBUNGSRÄUME
Ausprobieren, was ansteckt!

Der Erprobungsraum „Herzschlag – Junge Kirche“ im Kirchenkreis Südharz

„Herzschlag ist keine neue Kirche in Nordhausen, sondern der Pulsschlag der überregionalen Jugendarbeit des Evangelischen Kirchenkreises Südharz.“ So steht es in einem werbenden Flyer zu lesen. Und tatsächlich ist hier etwas sehr spannendes gelungen – ein Transformationsprozess herkömmlicher Angebote von Jugendarbeit in eine neue qualitätsvollere Form.

Der Kirchenkreis Südharz hatte sich eingestanden, wie schwer, ja oft unmöglich es geworden war, in den Gemeinden in und um Nordhausen Jugendliche zu halten oder gar neu zu gewinnen. Es waren ja nicht mehr so viele, und davon zogen etliche ausbildungsbedingt weg. Und auch die Hauptamtlichen in den Gemeinden hatten bei ihren größer gewordenen Aufgabenbereichen zu wenige Kapazitäten, attraktive Treffpunkte und Programme zu bieten, die sie für den christlichen Glauben und für ihre Gemeinden begeisterten. Da war es ein mutiger Schritt, die kirchliche Jugendarbeit ganz anders als bisher zu gestalten.

Gemeindepädagoge Simon Roppel und seine damals vier motivierten Mitstreiter im Trägerkreis wagten im Oktober 2012, ein neues Konzept von Jugendkirche zu starten. Schon ein Jahr später engagierten sich 25 Jugendliche aus dem Kirchenkreis in den verschiedenen Bereichen von „Herzschlag“. Und das Team wächst weiter.

Simon Roppel bekennt: „Meine Leidenschaft ist es, die Kirche mit ihrer Botschaft und ihren Traditionen in die Lebenswelt von Jugendlichen zu übersetzen. Das gelingt nur, wenn Jugendliche in Freiheit ihrem Glauben selbst Gestalt verleihen dürfen.“

Der Kirchenkreis vertraute ihnen ein altes, ungenutztes Kirchengebäude in Nordhausen an, das die jungen Leute zu „ihrer“ Kirche ausbauen dürfen. Heute zeigt sich das Kirchenschiff entkernt und von Baumaschinen bevölkert. Die Nordseite öffnet sich in einen modernen, ebenso noch im Rohbau befindlichen Anbau hinein. Einen in Zukunft warmen großen Raum für viele Aktivitäten, Sanitäranlagen, eine Küche und Gruppenräume kann man schon erahnen. Die Kirche selbst wird vor allen den „faithtime“-Gottesdiensten dienen – ausgestattet mit Sound- und Lichttechnik, mit Platz für die Bands, Theateranspiele und vieles mehr. Kaum zu glauben: In einem Jahr zum Reformationstag soll alles fertig sein!

Solange trifft man sich weiter im benachbarten Pfarrhaus. Und dort kann es eng in den Gemeinderäumen werden, wenn die Türen zum Faithtime-Gottesdienst weit geöffnet sind. Seit März 2013 gibt es ihn - etwa fünfmal im Jahr – mit Bistro und Party. Dann sitzen die Jugendlichen aus Nordhausen und den Dörfern auf den bunt bemalten Papphockern – wenn sie nicht zu den deutsch- und englischspachigen Lobpreisliedern aufspringen, die von handgemachten Rock engagiert und laut begleitet werden. Es gibt Anspiele, selbstgemachte Videoclips, Zeugnisse, einfach Fun, aber auch tiefen Ernst, gemeinsame Aktionen, die alle einbeziehen – eben viele Möglichkeiten zum Mitmachen und Probieren. Zur „faithtime“ im Oktober ging es anschließend zu einer Party ins extra dafür angemietete Hallenbad, anschließend zu Lagerfeuer, Mitternachtsandacht und wer wollte auch zur Übernachtung im Gemeindehaus.

Das bunte Programm ist das Werk vieler. Zum „Heartbeat“ alle drei Wochen treffen sich zwischen fünfzehn und dreißig Jugendliche, um im Glauben zu wachsen und Neues zu planen. Auch gibt es Unterstützung durch zwei junge Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst.

Aber das ist nur die eine Seite von Herzschlag. Denn die Region soll nicht leer ausgehen. Es gibt weiter Treffpunkte auf den Dörfern, die engagierte haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter von Herzschlag anbieten. Zunächst oft in geeigneten Pfarrhäusern. Aber auch andere Treffpunkte sind denkbar. Hier in den von den Zahlen her mehr überschaubaren Gruppen lernt man sich näher kennen und kommt leichter in den Austausch über die Bibel oder das eigene Leben, hier traut man sich persönlich miteinander zu beten.

Herzschlag war bereits Gastgeber für verschiedene Highlights – für Konzerte, kulturelle Shows, einem „PoetrySlam“. Jährlich richtet man den großen Konfirmandentag aus, mit über 20 Workshops und Seminaren.

Man merkt den Jugendlichen an, dass sie sich stark mit ihrer Jungen Kirche Herzschlag identifizieren. Und dass auch andere sich von so viel Leidenschaft anstecken lassen. Manche Teilnehmer kommen von weiter her, andere hatten bisher mit dem christlichen Glauben noch keine Berührung.

Der Pulsschlag, von dem der Flyer spricht, ist deutlich zu spüren. Die junge Kirche lebt. Andreas Möller

Weitere Infos und Aktuelles unter: *www.herzschlag.me*

Achtung Termine! **Achtung Termine!**

Zweiter Ausschreibungszeitraum bis April 2017

Das Kollegium des Landeskirchenrates hat am 25. Oktober einen **zweiten Bewerbungszeitraum** für die Anerkennung von Projekten und Initiativen als Erprobungsräume beschlossen.

Ab sofort können bis zum 30. April Kirchenkreise, Kirchengemeinden, Werke und Initiativgruppen ihre Anträge einreichen. Die Steuerungsgruppe wird bis zum Sommer die eingegangenen Anträge sichten und eine Auswahl treffen, welche wegen der Erfüllung aller sieben Kriterien als Erprobungsräume der EKM anerkannt werden können.

Sechs von ihnen sollen wegen ihres besonderen Modellcharakters auch umfassende fachliche, juristische und finanzielle Förderung und Evaluation erfahren.

Weitere wichtige Infos und Antragsformulare unter: *www.erprobungsraeume-ekm.de*.

Werkstatt Erprobungsräume am 14. Januar 2017

Inspiration durch Vernetzen – Weiterkommen durch Impulse

Herzliche Einladung zur ersten „Werkstatt Erprobungsräume“ am 14. Januar in der Evangelischen Grundschule Hettstedt! Hier treffen sich bisher anerkannte Erprobungsräume, neue Pioniere und Initiativen sowie weitere Interessenten zum Kennenlernen und Erfahrungsaustausch sowie zu Workshops mit Themen wie: Stadtteil- beziehungsweise Plattenbau-Projekte, Herausforderung ländlicher Raum, Starthilfe für neue Erprobungsräume – und was bringen Geschäftsführer, Jugendkirchen, oder Erprobungsräume in Schule, Arbeit und Freizeit? Aber auch Besucher können sich dazugesellen oder an einem Einführungsworkshop Erprobungsräume teilnehmen.

Hauptreferent Thorsten Riewesell, Fundraiser, Initiator und Geschäftsführer von „Jumpers – Jugend mit Perspektive e. V.“, referiert über den Umgang mit und das Einwerben von Geldern.

Termin: 14. Januar (10 Uhr)
Ort: Hettstedt, Evangelische Grundschule „Martin Luther“, Beethovenstraße 1
Zielgruppe: Haupt- und Ehrenamtliche mit Interesse an Entwicklung von neuen und alternativen Gemeindeformen, Vertreter von Projekten der Erprobungsräume
Leitung: Mitglieder der Steuerungsgruppe Erprobungsräume

Anmeldung: KR Andreas Möller, Landeskirchenamt, Telefon (0361) 51800-323, ‹andreas.moeller@ekmd.de›
Internet: *www.erprobungsraeume-ekm.de*

Geistliche Leitung

Kurzfristiger Bewerbungsschluss 13.1.

Der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) Thüringen e.V. sucht **ab 1. März 2017**

eine Geistliche Leiterin/Pfarrerin/Diakonin oder einen Geistlichen Leiter/Pfarrer/Diakon

für die Gemeinde checkpointJesus. Der CVJM Thüringen e.V. hat als Aufgabe, besonders junge Leute mit dem Evangelium ganzheitlich zu erreichen. Sie werden dabei begleitet, ihre Gaben zu entdecken und zu entfalten, damit sie das Evangelium in Wort und Tat weitergeben. Das geschieht im Auftrag der Kirche für die Gemeinden.

Kurz: CVJM-Arbeit ist missionarische Arbeit. Ein Arbeitsbereich ist der checkpointJesus, ein Ort für junge Menschen in Erfurt, die Glauben miteinander leben und die Vision haben, sichtbar wie eine „Stadt auf dem Berg" zu sein.

Der checkpointJesus ist vor 16 Jahren als eine neue Gemeindeform entstanden und gehört zu den anerkannten Erprobungsräumen der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Es ist eine lebendige Gemeinde mit 80 bis 100 Gottesdienstbesuchern, in der Singles und junge Familien, Handwerker, Studenten und viele andere einen Platz finden. Für die geistliche Leitung suchen wir eine engagierte Persönlichkeit.

Zu den Leitungsaufgaben gehören

– weitere Entfaltung der Vision „Gemeinde wie die Stadt auf dem Berg" als neue Gemeindeform und spezifische Kultur unter dem Dach des CVJM
– vielfältiger Verkündigungsdienst und Leiten durch Verkündigung
– Förderung von gabenorientierter Mitarbeit und die Verantwortung für die Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeitenden, Coaching der Teamleiter
– Glauben authentisch zu leben und inhaltliche Themen (weiter-)zuentwickeln
– Förderung von innovativer und kreativer Gemeindeentwicklung mit dem Ziel, Menschen zum Glauben einzuladen und soziale Verantwortung wahrzunehmen

Unsere Erwartungen an Ihr Profil

– eine abgeschlossene theologische Ausbildung
– eine eigenverantwortliche, sorgfältige, zuverlässige Arbeitsweise
– Leitungsbegabung und ausgeprägte Kompetenzen im Bereich Kommunikation, Selbstmanagement, Organisation und Teamfähigkeit
– Bereitschaft zum flexiblen Arbeiten mit Ehrenamtlichen
– Erfahrungen in der Gemeindearbeit
– Verwurzelung im christlichen Glauben und entsprechende Motivation, Identifikation mit den CVJM-Leitlinien und den Werten des checkpointJesus
– die Mitgliedschaft in einer Denomination der ACK; wünschenswert ist die Ordination der evangelischen Landeskirche

Wir bieten

– die Möglichkeit der hauptamtlichen Mitarbeit in einer wachsenden Gemeinde mit engagierten Ehrenamtlichen und einem visionären Leitungsteam
– eine Anstellung, ab 1. März 2017 oder zu einem späteren Zeitpunkt
– viel Freiraum für eigene Ideen und Entfaltungsmöglichkeiten
– gegenseitige Unterstützung in einem engagierten Team
– mobile mediale Ausstattung
– Fort- und Weiterbildung sowie Teilnahme an Seminaren und Kongressen
– Vergütung nach Kirchlicher Arbeitsvertragsordnung EKD-Ost

Sind Sie interessiert? Dann freuen wir uns auf **Ihre aussagekräftige Bewerbung** bis zum **13. Januar 2017** per E-Mail oder Post an: **CVJM Thüringen e.V., Gerberstraße 14a, 99089 Erfurt** oder **<vorstand@cvjm- thueringen.de>**

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an **Jörg Stawenow** (Geschäftsführer),
Telefon (0361) 26465-15, <stawenow@cvjm-thueringen.de>

Internet: www.cpj.de

EKM intern 01/2017 75178

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

cover: arnold.berthold.reinicke